

Sektionsinfo





Gut für die Region.

Wir gewährleisten Nähe, Sicherheit und Vertrauen.
Ein verlässlicher Partner.



Sparkasse
Beckum-Wadersloh



PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

„Deka
Investmentfonds

Liebe Sektionsmitglieder,
das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Für unseren Verein war es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Ein vielfältiges Programm mit sehr gut besuchten Veranstaltungen spricht hier für sich. Auch die Entwicklung des Mitgliederstands bleibt trotz des nicht immer einfachen Umfelds für Sportvereine weiter positiv.

Das Mitgliederwachstum liegt in diesem Jahr mit netto 3,1 % (+0,5 %) leicht über dem des Vorjahres. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 1.485 Mitglieder. Wir haben somit knapp die 1.500 verpasst, aber es muss ja auch noch Ziele für das neue Jahr geben.

Die wichtigste Nachricht für das neue Jahr: Der Mitgliedsbeitrag bleibt trotz der Erhöhung des Verbandsbeitrags unverändert. Der Vorstand hat beschlossen, zunächst die tatsächliche Haushaltsentwicklung ab 2017 zu beobachten und deshalb im April die zunächst angedachte Anpassung von der Tagesordnung der Mitgliederversammlung genommen. Somit bleibt unser Jahresbeitrag mindestens bis Ende 2018 weiter unverändert.

Die Nutzung unserer Hütte hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und wird den alten Stand von 1.441 Übernachtungen um mehr als 200 übertreffen. Danke an Peter Becker, Willi Klenner und ihr Team für den guten Zustand des Hauses und die hervorragend funktionierende Vermietung. Danke auch an die Sektion Suhl für die finanzielle Unterstützung durch die Patenschaft.

Mit Lukas Brexler hat unser Verein nun erstmals einen Trainer B Alpinklettern. Damit ist eine



weitere Ergänzung im Ausbildungs- und Tourenprogramm in der Zukunft möglich. Weitere Interessenten für Ausbildungen sind gern gesehen.

Die von Marlies Bergedieck erstmals organisierte reine Frauen-Bergwanderwoche auf dem Meraner Höhenweg war ein voller Erfolg und zudem komplett ausgebucht.

Auch in diesem Winter können Sie wieder das Alpinski-Programm des Beckumer Ski-Clubs nutzen. Die Ausschreibungen finden Sie im Internet unter www.ski-club-beckum.de. Für die Skilangläufer unter Ihnen bietet sich wieder unser Wochenende in der Weidmannsrüh über Karneval an.

Unser Vortragsteam um Jürgen Plagwitz hat wieder ein interessantes Vortragsprogramm für Sie zusammengestellt. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Bitte nutzen Sie weiterhin unser reichhaltiges Sektionsangebot, das mit viel ehrenamtlichem Engagement für Sie zusammengestellt wurde. Die Organisatoren freuen sich über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer. Rege Beteiligung ist der größte Lohn für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Winter mit reichlich Schnee. Seien Sie vorsichtig bei Ihren Aktivitäten und bleiben Sie gesund.

Ihr Thomas Roßbach
1. Vorsitzender

Impressum

Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e. V.

Lönkerstraße 18, 59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 2 82 73

Telefax: (0 25 21) 82 83 80

E-Mail: info@alpenverein-beckum.de

Internet: www.alpenverein-beckum.de



Bankverbindung:

Sparkasse Beckum-Wadersloh, IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK

Volksbank Beckum-Lippstadt eG, IBAN: DE73 4166 0124 0127 2518 00, BIC: GENODEM1LPS

Redaktion:

Manfred Kolkmann

Everkekamp 9, 59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 1 46 24

E-Mail: redaktion@alpenverein-beckum.de

Der Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2017.

TITELBILD

Im Klettersteig Lehner Wasserfall bei Längenfeld im Ötztal

Foto: © 2016 Bernd Limbach

Grußwort.....	3
Impressum	4
Inhaltsverzeichnis.....	5

• BLICK ZURÜCK

Radtour durch die blühende Senne ...	6
Aa-Vechte-Tour mit 12 Radlern	7–8
Zweiter Eiskurs am Taschachhaus	9–10
Ausbildung zum Trainer B	
Alpinklettern	11
Neues aus der Alpingruppe.....	14–15
„Alpenveilchen“ mit dem Rad unterwegs	17
DAV-Hüttentour – Meraner Höhenweg 2016	19–20
Tageswanderungen Mai–Oktober	21–23
Mit dem Alpenverein auf Madeira	25
Wunderschönes Großarlal erwandert	26–29
Wandern und Wein entlang der Mosel	30
Fronleichnam im Weserbergland unterwegs	31–33
Der Weg zu neuen Routen	34–35
Klettern auf Russisch	36
Der wahrscheinlich höchste Punkt Hollands oder Der Gipfel von Groningen	37
Duisburg mal anders	38–39
Ein perfekter Tag.....	40–41
Abenteuer in den Dächern des Colodri.....	42–44
Arco 2016 – ein Erlebnisurlaub	45–47
... und plötzlich ging die Schranke auf.....	48–49
Erfolgreicher Arbeitseinsatz 2016 in Leutasch	50–52
Weitwandern – eine Droge der besonderen Art.....	53–54

• BLICK VORAUS

Ausbildung: Grundkurs	
Bergsteigen	56–57
Blick voraus auf das Kletterjahr 2017.	58
Zu Fronleichnam 2017 geht´s nach Bad Zwesten	59–60
Wanderreise im September 2017 führt für zehn Tag nach Abtenau im Tennengau.....	61–63
Mallorca – Die große Inselndurchquerung	64–65
Hüttentour 2017 – Die Verwall- Runde durch Vorarlberg und Tirol	66
Vortrag: „Bajuwarische Eskapaden“ ...	67
Vortrag: Stubai – Licht in den Bergen am 5. Februar	67–68
Vortrag: Korsika – das Gebirge im Meer am 12. März	69–70
Live-Multivisionen der Ahlener Zeitung.....	71
Termine Januar–Juli 2017	72–74

• ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Stellenausschreibung	8
Alpiner Sicherheits-Service ASS.....	39
Wir gratulieren zum Geburtstag!	75
Nachrufe.....	76–77
Neue Mitglieder der Sektion.....	78
Ansprechpartner der Sektion.....	79–81
Mitteilungen der Geschäftsstelle.....	82

• DER VORSTAND INFORMIERT

Mitgliederversammlung 2017.....	55
---------------------------------	----

• NEUES VOM BÜCHERMARKT/NEUES VOM APP-MARKT

Buchbesprechungen.....	83–89
App-Besprechung.....	90

Radtour durch die blühende Senne

Text und Foto: Lydia Kaatz



Im August traf sich die Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“ zu einer Radtour durch die blühende Senne. Treff- und Startpunkt war der Bahnhof in Hövelhof.

Von hier aus radelte die Gruppe über Staumühle auf der „Alten Bielefelder Poststraße“ in die einmalige Heidelandschaft des Truppenübungsplatzes Senne. Die blühende Heidelandschaft präsentierte sich ihren Besuchern in einem zarten Lila.

An der Winning-Mühle bogen wir links ab Richtung Augustdorf und radelten ca. 12 km über Kopfsteinpflaster an der Kirchenruine Hausten-

beck und am Haustenbecker Turm vorbei. Entlang einer wunderschönen Buchenallee, gesäumt von Grassteppen, erreichten wir Augustdorf. Dort stand uns allen ein Eis im Wege, natürlich für jeden eines.

Da dunkle Wolken aufzogen, wählten wir den direkten Weg zum Treffpunkt.

Durch das Naturschutzgebiet Furlbachtal, mit einem Abstecher zu den Emsquellen und am Sowjetischen Ehrenfriedhof vorbei, radelten wir durch die Moosheide zurück und erreichten vor dem großen Platzregen und nach 42 km unsere Autos.

Sollte sich Ihre **Adresse oder Bankverbindung** geändert haben, dann teilen Sie dies bitte **umgehend unserer Geschäftsstelle** mit – **nicht der Zentrale in München!**

Aa-Vechte-Tour mit 12 Radlern

Text und Foto: Gabi und Bernd Schäl



Vom Treffpunkt in Rosendahl-Darfeld am Sportplatz starteten 12 DAV-Radler bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen entlang der Vechte Richtung Norden. Zuvor machten wir noch einen kurzen Abstecher zum Schloss Darfeld, einem Wasserschloss mit einem markanten Arkadentrakt im Stil der venezianischen Renaissance. Vorbei an einer alten Wassermühle an der Vechte ging es über Eggerode nach Schöppingen. Hier machten wir eine kurze Rast am Rathaus. Über Metelen fuhren wir weiter durch viel Natur entlang der Strecke zum Dreiländersee – auch Drilandsee genannt – in der Nähe von Gronau.

NRW, Niedersachsen und die Niederlande grenzen an diesen See. Nach einer großen Mittagspause mit Picknick am Sandstrand und auf der

Wiese radelten wir durch das Gildehauser Venn weiter nach Norden und erreichten am späten Nachmittag nach 65 km Ochtrup, wo wir im Hotel Brinckwirth Zimmer gebucht hatten. Nach dem Abendessen machten wir noch einen Spaziergang zur Villa Winkel, dem ehemaligen Anwesen des Textilfabrikanten Anton Laurenz. Die Fassade des Verwaltungsgebäudes der Textilfirma ist heute in das FOC (Factory Outlet Center) integriert.

Das Frühstücksbuffet am Morgen war reichhaltig und lecker. Gut gestärkt folgten wir der Route an Haus Wellbergen vorbei zur Metelener Heide. Die waldreiche Gegend bot bei den gestiegenen Temperaturen Schatten und Abkühlung. Gegen Mittag erreichten wir Steinfurt-Borghorst. Hier stärkten wir uns im schattigen

Garten des Cafés Mauritius. Danach folgte der sonnige Streckenabschnitt über Laer zurück nach Darfeld. Die letzten km ging es über die ehemalige Bahntrasse Coesfeld–Rheine (www.radbahn-muensterland.de), die wir im letzten

Jahr bereits bis Steinfurt gefahren sind. Im Tretbecken am ehemaligen Bahnhof Darfeld kühlten wir unsere Beine ab und kehrten nach 55 km zurück zu unseren Autos am Sportplatz in Darfeld.

Zur Unterstützung der Redaktion suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiterin/Mitarbeiter für unser Sektionsheft

Die Einführung in die Aufgaben übernimmt der bisherige Stelleninhaber. Unser Sektionsheft erscheint im Juni und Dezember eines jeden Jahres.

Aufgaben:

- Koordination und Organisation zum Einholen der Berichte und Fotos
- Setzen des Sektionsheftes mit der Software InDesign CS5.5 von Adobe
- Ansprechpartner für die Druckerei
- Mitglied im Beirat

Anforderungen:

- Spaß am Umgang mit Menschen
- sicher in Wort und Schrift
- mindestens 18 Jahre alt
- Spaß an eigenverantwortlicher ehrenamtlicher Arbeit

Für weitere Informationen stehen Ihnen Bernd Limbach und Manfred Kolkmann gern zur Verfügung.

Beiträge an die Redaktion

sollten Sie möglichst nur im Microsoft-Word-Format (.doc oder .docx) einreichen und per E-Mail (redaktion@alpenverein-beckum.de) uns zukommen lassen. Bilder bitte immer separat schicken (am besten in Originalgröße und nicht bearbeitet!) und nicht eingebunden in die Word-Datei!

Zweiter Eiskurs am Taschachhaus

Text: Bernd Limbach, Fotos: Bernd Limbach/Lukas Brexler

In 2016 führten wir den zweiten Eiskurs unserer Sektion durch, der uns erneut zum Taschachhaus brachte. Nach dem obligatorischen Stau am Fernpass trafen doch alle mehr oder weniger pünktlich im Pitztal ein.



Ablassen an der Scharte östlich der Bligg-Spitze

Bestes Wetter war angesagt, zumindest bis zur Kursmitte war es sehr warm vorhergesagt. Und so warfen Lukas und ich das Kursprogramm geistig bereits um, um dem Wetter Rechnung zu tragen. Bereits am zweiten Tag führten wir die erste ausgewachsene Tour zur Eiskastenspitze durch. Laut Christoph, dem Hüttenwirt, ein im Sommer selten bestiegener Berg. Zu moderater Zeit begannen wir unseren Aufstieg, zuerst über den Fuldaer und weiter dem Neuen Offenbacher Höhenweg in Richtung Nordwesten. Auf ca. 2.760 m verließen wir den Neuen Offenbacher Höhenweg in wegloses Gelände mit dem Ziel, am nördlichen Rand des Mittleren Eiskastenferners aufzusteigen. Am Fuße des Blockgeländes verließ uns Ulrichs Gattin Angelika mit deren Hündin, während wir zum Firn auf eine Höhe von ca. 3.050 m kletterten. Aufgrund der Steilheit des weiteren Geländes entschlossen wir uns aber schließlich, den Aufstieg abubrechen. Unser Plan B wurde ausgepackt. Wir querten den Mittleren Eiskastenferner, erst ein paar hundert Höhenmeter hinunter, um geschwind eine größere Anzahl an Höhenmetern zur Scharte östlich der Bligg-Spitze wieder aufzusteigen. Dort wurde abgelassen bzw. abgeseilt. Über den Hinteren Eiskastenferner stiegen wir erst im Firn und anschließend im weglosen Gelände zum Sexegertenbach ab und trafen nach zehn Stunden wieder am Taschachhaus ein. Das viergängige Abendessen war wohl verdient!

Als besonders gut geeigneten Platz zur Spaltenbergung erwies sich ein Windkolk. Wieder gab uns Christoph den entscheidenden Hinweis, wo wir gut die Spaltenbergung mittels loser Rolle üben konnten. Entlang des Sexegertenbachs



Vor dem Gipfel: die letzten Meter zur Nördlichen Sexegertenspitze

und des Klettersteigs stapften wir zum Urkund-sattel südlich des Pitztaler Urkunds. Ein Blick nach Westen und die Spiele konnten beginnen! Dort wurde fleißig und gelehrig gehalten, gezogen und geprusikt. Sogar ein Chef legte selbst Hand an, um ein prominentes Sektionsmitglied zu retten, der andere fotografierte die Aktivitäten.

Da auch die Bligg-Spitze durch uns nicht bestiegen wurde, musste langsam mal ein Gipfelerfolg her. So reifte folgender Plan: Gipfelaspiranten würden von Lukas auf die nördliche Sexegertenspitze geführt, während ich weitere

Ausbildung auf dem Taschachferner anbieten würde. Da für den Nachmittag Gewitter angesagt waren, mussten die Gipfelanwärter schnell sein. Und das waren sie auch. Hier einige Zeitangaben: 6.30 Uhr Abmarsch vom Taschachhaus, 7.50 Uhr diesen überwunden, 9.00 Uhr die erste Spaltenzone hinter sich gelassen, Punkt 10.00 Uhr am Gipfel! Wow, welch ein Tempo hatte Lukas vorgelegt. Glückliche und ein wenig müde trudelte die Gipfeltruppe um 13.30 Uhr wieder am Taschachhaus ein. Der Apfelstrudel wartete schon.

Währenddessen spazierte der Rest eher gemütlich auf dem Taschachferner in die Höhe, unterhielt sich über Gletscher und allerlei anderes. Wir entdeckten einen Gletschertisch, der uns die Himmelsrichtung Süden verriet, und ordentliche Gletscherspalten, bei denen wir auch schön hätten üben können. Firn bedeckte das Eis erst oberhalb der 3.000-m-Grenze.

Zum Abschluss wanderten wir nochmals zum Ölgrubenjoch, von wo aus man einen hervorragenden Blick auf die Gipfelziele südlich und östlich des Taschachhauses hat. Eine eingeschobene Einheit Orientierung mit Positionsbestimmung erleichterte alle, wir waren immer noch auf dem richtigen Weg. Da konnte ja nichts mehr schiefgehen.

Wir sagen danke an die Truppe, die uns ihr Vertrauen geschenkt hat und mitgekommen ist. Leider musste Ulrich den Kurs abbrechen, da sein Knie Probleme bereitete, dafür genossen seine Gattin und er sonnige Tage weiter im Süden.

Helfen Sie uns ...

indem Sie uns – sofern vorhanden – Ihre E-Mail-Adresse angeben (für Mitteilungen): info@alpenverein-beckum.de

Ausbildung zum Trainer B Alpinklettern

Text und Foto: Lukas Brexler

Vom 7. bis zum 16. August 2016 absolvierte ich die Ausbildung zum Trainer B Alpinklettern auf der Gaudeamushütte im Wilden Kaiser. Der Trainer B Alpinklettern baut fachlich auf dem Trainer C Bergsteigen auf und stellt eine der höchsten nichtprofessionellen Qualifikationen im Bergsport dar.

Vermittelt wurden in den insgesamt 9 Ausbildungstagen Inhalte aus den Bereichen Seil- und Sicherungstechnik, Führungstechniken sowie Bergrettung. Da uns das Wetter im Wilden Kaiser leider nicht so wohlgesonnen war, verbrachten wir 4 Ausbildungstage spontan in Arco am Gardasee. Hier ist noch einmal die außergewöhnliche Flexibilität der Bergführer sowie des Alpenvereins (Ressort Ausbildung) hervorzuheben, der für die Mehrkosten aufkam. In Arco absolvierten wir u. a. die Bergrettungsprüfung, die das Hinaufziehen einer vermeintlich leblosen Person zum Standplatz beinhaltet.

Anschließend fuhren wir bei besser werdendem Wetter wieder hinauf in den Wilden Kaiser, wo nach einer weiteren Übungstour zwei Prüfungstouren anstanden. Hier durfte man sich keinen Fehler erlauben! Zum Glück ging alles glatt, sodass ich nach bestandener Prüfung den Trainerschein mit nach Hause nehmen durfte.



Auf Führungstour in Arco

Der Trainer B Alpinklettern befähigt zum Führen von alpinen Klettertouren bis zum 6./7. Schwierigkeitsgrad sowie zur Ausbildung im Rahmen von Alpinkletterkursen.

In Zukunft möchte ich für die Sektion Beckum solche Alpinkletterkurse in verschiedenen Schwierigkeitsstufen anbieten.

Sofort

sollten Sie jegliche **Konto-, Adress- oder Namensänderungen** unserer Geschäftsstelle unter info@alpenverein-beckum.de mitteilen, um unnötige Kosten zu vermeiden!



Winterurlaub im ***sHotel „SUN“

Leistungen:

- Fahrten im komfortablen Fernreisebus
- 7 Übernachtungen im ***sHotel „SUN“
- 7 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 6 x 4-Gang-Wahlmenu mit Salatbuffet
- 1x Gala-Dinner
- 1x Abend Live-Musik und Tanz
- Fackelwanderung mit Glühwein
- Diavortrag „Südtiroler Bergwelt“
- Schwimmbadbenützung mit Hallenbad, Whirlpool, finn. Sauna, Dampfbad, Fitnessraum
- wohlige Massagen (gegen Gebühr)
- Leih-Bademantel gegen Pfand
- Skipass-Service und Ski-Verleih (durch Hotel organisiert)
- Tägliche Fahrten in die optimalen Ski-, Langlauf- und Wandergebiete
- 6x Tages-Betreuung vor Ort durch einen Ski- und einen Wanderbegleiter

Freitag:

Gegen 22:00 Uhr beginnt Ihre Nachtanreise Fernreisebus.

Samstag:

An der Inntal-Autobahn richten wir eine Frühstückspause ein. Dann geht es weiter über den Brenner-Pass, so dass Sie gegen Mittag Ihr Hotel erreichen. Sofern die Zimmer schon bezugsfertig sind, können Sie diese beziehen.

Sonntag bis Freitag:

Mit je **einem ortskundigen Skibegleiter und einem Wanderbegleiter** fahren Sie täglich in das jeweils **optimale Ski- und Wandergebiet**.

Samstag:

Nach dem Frühstück beginnt die Heimreise. Die Rückkehr ist für den späten Abend geplant.



Geplante Ausflüge (Änderung vorbehalten)

Langlauf & Wanderer

Sonntag	Antholz
Montag	Lavazei
Dienstag	Sexten
Mittwoch	Seiser Alm
Donnerstag	Amenterola
Freitag	Ridnaun Tal

Hotel SUN (***s) in Natz

Das Hotel „SUN“ liegt im Ort Natz/Schabs auf einem Hochplateau inmitten eines Apfel-Anbaugebietes.

Die **Familie Hilpold**, führt ihr Hotel mit Herz und Engagement. Hier lassen Gemütlichkeit, das Knistern im Kamin und das Lächeln der Mitarbeiter Sie die Hektik des Alltages vergessen. Im **Wellness-Bereich** des Hotels können Sie in der finn. Sauna, im türk. Dampfbad, im Kräuterdampfbad oder auf den Wasserbetten herrlich entspannen oder im Hallenbad „planschen“. Alle Zimmer sind mit Dusche/ WC, Sat.-TV, Safe und Balkon ausgestattet.

www.hotel-sun.com



Weitere Vorteile:

- **Skiverleih**
durch Hotel organisiert
- **Skipass-Service**
- **Programme** an drei Abenden
- **Gemütliche Gasträume**
und **Bar**
- **Hervorragende Südtiroler**
Küche
- **Persönlicher Kontakt zur**
Familie Hilpold und ihrem
Team



Wichtiger Hinweis:

In Südtirol ist Kurtaxe zu bezahlen, ca. 1,50 € pro Person und Tag, zahlbar direkt im Hotel.



Langlauf auf der Seiser Alm

Hotel SUN ***^{SUP}

100 %

Weiterempfehlung
HolidayCheck.de

★★★★★

Stand: 31.10.2016

Reisetermine:

20.01.2017 - 28.01.2017*
17.02.2017 - 25.02.2017

Last-Minute-Preise nur
für DAV-Mitglieder
bis 31.12.2016:

8 Tage im DZ: 664,- €*
8 Tage im DZ: 689,- €

Preise pro Person:

8 Tage im DZ: 714,- €
EZ-Zuschlag: 91,- €

*Ein gültiger Personalausweis
ist erforderlich.*

Buchung und Beratung:

Josef Kottenstedte GmbH
Von-Eichendorff-Str. 4 | 59320 Ennigerloh

☎ **0 25 24 - 20 32**

🌐 **www.kottenstedte.com**



Neues aus der Alpingruppe

Text und Fotos: Bernd Limbach

Nachdem Lukas im letzten Sektionsheft bereits über die erste Aktivität Standplatzbau (mit vielen Knoten) der im Januar 2016 gegründeten Alpingruppe berichtet hatte, so berichtet dieser Artikel über die Sommeraktivitäten.

Ergänzend zu dem bereits durchgeführten Standplatzbau wurden Alpinisten zum Thema Abseilen geschult. Hierbei wurde nicht nur das Abseilen selbst mit Tuber und Zugsicherung bzw. Prusik geübt, sondern auch hilfreiche Tipps zu effektivem Abseilen gegeben. Wird ein Kletterer abgelassen, so kann die Gesamtzeit der Abseilfahrt deutlich verkürzt werden.

Ein weiteres behandeltes Thema war der Klettersteig. Hierzu wurden zwei Übungsklettersteige an der Nordwand unserer Kletteranlage im Phoenix-Park improvisiert. Besonders der mittig durch die Wand gezogene Steig war aufgrund der kleinen Tritte relativ anspruchsvoll, so dass auch Kletterschuhe zum Einsatz kamen. Eine gute Trittschulung! Ebenfalls Bestandteil des Tages war die Unterstützung von schwächeren oder schwereren Klettersteiggehern mittels Nachsicherung per Halbmastwurf. Als Zugunterstützung kam ein einfacher Flaschenzug zur Anwendung. Beides war bereits beim Standplatzbau vorgeführt und geübt worden. Außerdem wurde die Spaltenbergung geübt. Ganz klassisch in einer Dreierseilschaft mit der losen Rolle und Prusikknoten wie bei dem Eiskurs am Taschachhaus, nur ohne Windkolk und Schnee.

Highlight war sicherlich die Gemeinschaftsfahrt in den Harz, die Anfang Mai durchgeführt wur-



Im Behelfsteig an unserer Kletteranlage

de. Das Granitgestein zeigte sich doch für manchen Teilnehmer als Herausforderung, die im Großen und Ganzen bravurös gemeistert wurde. Um an die Felsen zu gelangen, bedurfte es eines ordentlichen Zustiegs, da waren wir schon mal eine Stunde oder mehr unterwegs, um ans Kletterziel zu gelangen. Hier war in erster Linie die Zweiseillänge am Großen Kurfürst zu nennen, die weitgehend selbst mit Friends abgesichert werden musste. Und auch die Aussicht war nicht zu verachten. Schauen Sie doch mal auf unserer Internetseite unter den Berichten der Alpingruppe, was die Teilnehmer denn so sagten ...

Apropos Aussicht, die ist auch am Hohenstein im Weserbergland grandios und sehr zu empfehlen. Dies traf nicht nur auf den Felskopf zu, sondern auch von einigen Standplätzen. Der



Eine traumhafte Aussicht am Hohenstein

Zustieg von der Hohensteinhütte der DAV-Sektion Hamburg war im Vergleich zum Harz zügiger absolviert. Nicht zu verachten war aber das absturzgefährdete Gelände, vor dem auch im Kletterführer gewarnt wurde. Auch hier musste die Kletterroute immer wieder mit Keilen, Friends oder Schlingen selbst abgesichert werden.

Dieses Jahr war stark von Schulung geprägt, so dass wir anstreben, im kommenden Jahr diese Fähigkeiten verstärkt in die Praxis, also nach draußen, umzusetzen.

Die Termine werden mit Erscheinen dieses Hefts auf unserer Homepage verfügbar sein. Wer keinen verpassen möchte, melde sich bitte bei unserem Newsletter an, was über die Gruppenseite erfolgen kann. Die Alpingruppe hat ebenfalls eine Mailingliste, die ebenfalls für jeden nach Anmeldung offen ist. Dort kann nach Herzenslust gefragt, diskutiert und sich verabredet werden. Mehr auf www.alpenverein-beckum.de!



Mehrseillänge am Großen Kurfürst

Aufnahme in E-Mail-Verteiler

Sehr gerne informieren wir Sie per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen unserer Sektion. Wenn Sie dies wünschen und Ihre E-Mail-Adresse uns noch nicht bekannt ist, schreiben Sie uns unter info@alpenverein-beckum.de, damit wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen können.

Mit diesen
„Gipfelstürmern“
perfekt ausgerüstet
ins Gelände!

KEEN

KEENFOOTWEAR.COM



Wanderer Mid WP

Herren /Damen, $\frac{3}{4}$ hoher leichter Wanderschuh mit Komfort-Leisten inkl. Zehenschutz, Komfort-Fersendämpfung, komfortables EVA Fußbett für längere Wanderungen, EVA-Dämpfung als Zwischensohle, griffige Aussensohle, wasserdichte atmungsaktive Keen-Dry-Membran, Außenmaterial Nubukleder, European Made

Preis Leistung Tipp

159,99 €

Wanderer WP Low

Herren /Damen, halbhocher leichter Wanderschuh (Beschreibung wie oben)

Preis Leistung Tipp

149,99 €



SPORT
ROTTER

Laufen · Outdoor · Wintersport

Alpenstraße 20 · 59558 Lippstadt-Rixbeck

Tel. 02941/971818 · www.sport-rotter.de

P kostenlose Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr · Samstag 9.30 bis 18.00 Uhr

„Alpenveilchen“ mit dem Rad unterwegs

Text: Monika Mersmann, Foto: Teilnehmer

12 Frauen unserer Sektion unternahmen vom 6. bis 8. Juli ihre jährliche Fahrradtour. Ziel war Bad Laer. Die Strecke führte vom Hohen Hagen nach Ostenfelde, wo an der Schürenbrinkkapelle die erste Rast eingelegt wurde.

Danach ging es weiter bis nach Beelen zum Café „hueftgold“ zum Mittagessen. Über das Dreiländereck kamen wir am Nachmittag bei gutem Wetter in Bad Laer an. Das Kaffeetrinken fand in einem Café nahe unserer Pension statt. Abends wurde traditionell „Lola rennt“ gespielt. Nach gut 50 Tageskilometern fielen alle todmüde ins Bett.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Bad Rothenfelde. Nach dem Spaziergang um die Saline und den Rosengarten sowie anschließend dem Eisessen kam die erste Bergwertung. Da abends das Fußballspiel Deutschland–Frankreich stattfand, mussten wir uns nach 30 km sputen, ins Hotel zu kommen. Leider verlor Deutschland 0:2. Die holländischen Hotelgäste haben uns aber getröstet.

Das nächste Ziel war am anderen Tag Warendorf. Nach dem Dorf Schierloh wurde eine Pause eingelegt, um Sekt zu trinken. Kaum war die Flasche auf, war die Polizei schon da. Der Sektkorken knallte in einem eleganten Bogen auf



das Polizeiauto. Gott sei Dank war der Sekt alkoholfrei. Danach ging es weiter über Füchtorf nach Warendorf zum Mittagessen auf dem Marktplatz. Dann kam die Überraschung: eine Führung durch das Landgestüt NRW – alle waren sehr beeindruckt.

Da um 18 Uhr bei Brand ein Tisch bestellt war, fuhren wir über Westkirchen schnell nach Vellern. Auf dem Tacho waren wieder 60 km und die Radtour klang mit diesem schönen Abschluss aus.

Der neue Ausweis 2017 wird (außer den Barzahlern) aus organisatorischen Gründen **direkt von der Druckerei** als Infopost etwa **Mitte Februar** zugeschickt, sofern der Jahresbeitrag bezahlt wurde bzw. abgebucht werden konnte.

„Machen Sie Ihren Füßen ein Geschenk!“

Multifunktionsschuhe

für Wanderungen, Spaziergänge oder einfach für jeden Tag.

Mit **Goretex-Membran** als Halbschuh oder Stiefel
bei jedem Wetter gut gerüstet!!!

MEINDL

adidas

Zeige Deine Verbundenheit zum Deutschen Alpenverein
mit einem **hochwertigen Poloshirt**
inkl. Logo der DAV-Sektion Beckum!

Damen- und Herren-Polos

in verschiedenen
Farben + Größen
auf Bestellung
lieferbar.



Von jedem
verkauften
Poloshirt geht eine
Spende von € 5,-
an die
DAV-Sektion Beckum.



Dreier
Schuh & Fashion

Ansprechpartner:
Thomas Dreier
Spiekersstraße 4
59269 Beckum-Neubeckum
Tel. (02525) 2824
schuh-dreier@t-online.de

DAV-Hüttentour – Meraner Höhenweg 2016

Text: Hedwig Friebe, Fotos: Teilnehmer



Die erste Frauenhüttentour der DAV-Sektion Beckum führte vom 27. August bis 3. September nach Südtirol. Frühmorgens gestartet, verpasste die Gruppe nach einer anstrengenden Autofahrt mit vielen Staus die letzte Seilbahn zur 1. Hütte, dem Gasthof Giggelberg. Nach dem Motto „Selbst ist die Frau“ lenkte Anke den Bulli die Serpentinstraße zur Hütte hoch. So konnten dann alle wie geplant am nächsten Morgen die Tour ausgeruht beginnen.

Der Meraner Höhenweg mit einer Länge von 96 km und 5.000 Höhenmetern wurde in sechs Tagesetappen entgegen dem Uhrzeigersinn erwandert. Dank der achtsamen Führung der DAV-Wanderleiterin Marlies Bergedieck haben

alle Teilnehmerinnen den Rundweg durch die Texelgruppe ohne größere Beschwerden abgeschlossen.

Vom Start am Giggelberg war das nächste Etappenziel am Sonntagabend die Talbauerhütte. Über das Gasthaus Magdfeld ging es Dienstag weiter auf einer anstrengenden Tour nach Pfellers in den Gasthof Zeppichl. Von hier aus ging es knapp 1.000 Hm zu einer Rast hinauf zur Stettiner Hütte. Das Etappenziel für diesen Tag war aber erst die Rableidalm, 200 Jahre alt, urig und sehr empfehlenswert. Donnerstag führte Marlies die Gruppe zur Untervernatschhütte, ebenfalls ein alter, ursprünglicher, familiengeführter Hof. Der letzte Abschnitt am Freitag war



nochmals eine Herausforderung. Er führte durch die 1.000-Stufen-Schlucht, bevor die Gruppe am Abend die Nasereithütte erreichte.

Für einige Teilnehmerinnen war es die erste Hüttentour. Wir alle waren beeindruckt von der wunderbar vielfältigen Landschaft mit ihren Pflanzen und Tieren, der Südtiroler Gastfreundschaft und ihrer guten Küche und natürlich den herrlichen Bergen und Aussichten. Unter den Teilnehmerinnen herrschte ein reger Austausch und ein gutes Miteinander beim Wandern, Kno-

beln und Spielen auf den Hütten. So heiter wie die Stimmung in der Gruppe war auch das Wetter. Nur einmal gab es einen kurzen Regenschauer, für den es nicht lohnte, die Regenkleidung anzuziehen. Ansonsten wurden die Wanderinnen nur unter einem Rasensprenger nass.

Die neun Teilnehmerinnen können diesen Höhenweg nur weiterempfehlen und bedanken sich auf diesem Weg nochmals bei ihrer Wanderleiterin Marlies Bergedieck.

Änderungen der Mitgliedskategorien

Kinder, Jugendliche, Junioren, die in eine höhere Altersgruppe wechseln, sollten mit einer Änderung des Jahresbeitrages rechnen.

Tageswanderungen Mai–Oktober 2016

Text und Fotos: Thomas Dreier



Im Mai wanderten 22 Mitglieder und Freunde des Alpenvereins Beckum bei Kaiserwetter 21 km rund um Bödefeld. Das erste Ziel war die Kreuzbergkapelle – 1729 errichtet –, ein echter

Pilgerweg mit ca. 200 m Höhenunterschied auf 2 km. Oben wurden wir mit einer ausgezeichneten Fernsicht belohnt. Weiter führte der Weg am 8.000 Jahre alten Hochmoor „Nasse Wiese“





vorbei bis zum „Bildchen“, einem verkehrstechnischen Kreuzungspunkt jeglicher Fortbewegungsmittel.

Nach einer kurzen Mittagsrast ging es über den A9 und X10 zum Irreplatz bis zur höchsten Stelle der Hunau (818 m). Pfarrer Montanus, der auch die Kreuzbergkapelle errichten ließ, erbaute hier oben ein Kreuz zur Orientierung, aber auch für Menschen, die zu Tode kamen. Hier oben an der Bergstation des Bödefelder Skilifts ging es nun neben der Piste den „Streitberg“ hinunter entlang des B4.

In dem Themenpark entlang der „Palme“, dem Dorfbach, führte der Weg an 10 Holztafeln vorbei, die über die Entstehung Bödefelds informierten. In einem Café im Ortskern klang diese rundum gelungene Tageswanderung aus.

Im Juni starteten 30 Teilnehmer zur diesjährigen Radtour. Unter Leitung von Manfred Becke ging es zuerst zum Zementmuseum Köttings

Mühle, wo es einiges über die Geschichte des Beckumer Zementrevieres zu erfahren gab. Nach einer halbstündigen Informationsveranstaltung führte der Weg über die Zementroute via Roland, Neubeckum, Vellern und rund um den Höxberg. An einigen markanten Stationen wurden nochmals einige Daten und Fakten – u. a. die im Bau befindliche Ortsumgehung – erklärt und erörtert. Die Tour fand ihren Abschluss bei einer zünftigen Garten-Grillrunde bei Beckes.

Im Juli gab es eine kombinierte Wander- und Fahrradtour zur Halde nach Ahlen. Dort wurde von unseren Wanderfreunden Dr. Gregor Schwert und Josef Franke eine Bergmesse vorbereitet, welche vom Beckumer Propst Rainer B. Irmgedruth durchgeführt wurde. Musikalisch wurde die Bergmesse von den Beckumer Straßenmusikanten begleitet.

Insgesamt konnte der Beckumer Alpenverein ca. 110 Freunde und Gäste des Vereins begrü-



ßen. Nach dem Gottesdienst konnte man sich stärken, bevor es nach Beckum zurückging.

Am Sonntag, den 14. August war der Alpenverein Beckum bei bestem Sommerwetter mit 52 Mitgliedern und Gästen in Greven unterwegs. Aufgrund der hohen Beteiligung hatten sich Manfred Kolkman und Jochen Ogurek entschlossen, erstmals im Abstand von etwa zehn Minuten in zwei Gruppen zu laufen. Nach dem Start durchs Naturschutzgebiet Boltenmooring es zunächst ein Stück am Dortmund-Ems-Kanal entlang sowie am Gitttruper See vorbei in die Bockholter Berge. Das letzte Wegestück führte bei viel Sonnenschein für eine gute Stunde direkt neben der Ems bis zum Lokal, in dem die Wanderfreunde nach 16 km einen netten Abschluss bei Kaffee und Kuchen genossen.

34 Mitglieder und Freunde des Beckumer Alpenvereins wanderten mit unserem Wanderleiter Dr. Gregor Schwert im September durch das

Ruhrtal von Hattingen nach Witten. Bei herrlichem Herbstwetter legten die Teilnehmer eine Strecke von 23 km auf wunderschönen Pfaden entlang der Ruhr und des Westfalenwanderwegs zurück. Fantastische Ausblicke von der Burg Blankenstein auf das Ruhrtal und den Kemnader See ließen die Herzen der begeisterten Wanderer höherschlagen.

49 Mitglieder und Gäste des Beckumer Alpenvereins starteten im Oktober bei sonnigem Herbstwetter zu einer Tageswanderung in den schönen Teutoburger Wald um Oerlinghausen. Entlang des Lönspfades und des Hermannsweges wurde die Wandergruppe unter Leitung von Peter Perus durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit schönen Ausblicken geführt.

Nach 19 km und einigen absolvierten Höhenmetern kehrten die Wanderer glücklich zum wohlverdienten Abschluss bei Kaffee und Kuchen ein.

www.terraccamp.de

GRENZGANG

16.11.2016 Irland
7.12.2016 Südafrika in 3D
18.02.2017 Michael Martin

MAMMUT/GORE-TEX®
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM**
TOUR 16/17

Aula am Aasee
9. u. 16.12.2016
und 29.1.2017

Tickets bei uns



IHR OUTDOOR- UND BERGSPORT- SPEZIALIST IN MÜNSTER

Reise- und Outdoor-Bekleidung
Schuhe · Trekking · Bergsport
Navigation



Hauptgeschäft:
An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 71 93 66
Stadtfiliale:
Aegidiemarkt 4+6+7
48143 Münster
Tel. Equipment & Schuhe:
0251 / 45 777
Tel. Bekleidung:
0251 / 4 82 83 09



Geocaching- und
GPS-Seminare in
unserem Hause

GARMIN
STÜTZPUNKT
HÄNDLER

Mit dem Alpenverein auf Madeira

Text: Thomas Dreier, Bilder: Peter Bellenhaus



Eine außergewöhnliche Wanderreise erlebten Mitte Juni 14 Mitglieder des Beckumer Alpenvereins auf Madeira, der „Insel des ewigen Frühlings“. DAV-Wanderleiter Thomas Dreier durchquerte dabei mit den Teilnehmern die Blumeninsel Madeira von Ost nach West. Auf 6 Tagesetappen und einem gut erschlossenen Wegenetz konnte die Reisegruppe spannende Inselwanderungen hoch über dem Atlantik entlang atemberaubender Steilküsten genießen. Egal ob die Überschreitung des höchsten Gipfels auf Madeira, des Pico Ruivo (1.861 m üNN), das Durchschreiten eines 3 km langen, unbeleuchteten Tunnels, das Wandern durch urwaldartige Landschaften und duftende Eukalyptuswälder, entlang von alten, einsamen Wasserkanälen – die Vielfalt Madeiras ließ die Herzen der begeisterten Wanderer mit den gewonnenen Eindrücken jeden Tag ein wenig höherschlagen.

Am Ende des letzten Wandertages hatten die Wanderer insgesamt 99 km und jeweils 4.800 Höhenmeter im Auf- und Abstieg absolviert. Ein Stadtbummel durch Funchal, der Hauptstadt Madeiras, rundete die gelungene, außergewöhnliche Wanderreise schließlich ab. In einem waren sich alle Teilnehmer auf dem Rückflug einig – Madeira wird uns wiedersehen.



Wunderschönes Großarlal erwandert

Text: Jochen Ogurek/Manfred Kolkmann, Fotos: Manfred Kolkmann



Am 12. September starteten um 3.45 Uhr 32 Wanderfreunde mit dem Bus von Beckum nach Großarl und trafen um 16 Uhr am Hotel Roslehen ein. Nach dem Einchecken und ersten Hotelerkundungen haben wir vor dem Abendessen in geübter Zeremonie unsere Vereinsfahne aufgehängt.

Am Dienstag starteten wir nach einer Stärkung vom reichhaltigen Frühstücksbuffet bei wolkenlosem Himmel zur Einlauftour auf dem „Kapellen-Wanderweg“. Der Weg führte uns durch das Großarlal. Vom Hotel aus ging es im leichten Bergauf, Bergab – vorbei an vielen kleinen Kapellen – zum Bergsteigerdorf Hüttschlag. Hier legten wir vor der Kulisse einer grandiosen Kletterwand in der Außenanlage des Pubs „Kaminstadl“ unsere Mittagspause ein. In der zweiten Hälfte der Wanderung ging es zunächst

weiter entlang der Großarler Ache. Ein kurzer, aber heftiger Anstieg von ca. 100 Hm über einen schmalen, zugewachsenen Pfad gab einen Vorgeschmack auf die kommenden Wandertage. Am Nachmittag wurden wir im Hotel mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und Frau Ammerer, die Hotelchefin, begrüßte uns jetzt offiziell mit einem „Willi mit Birne“.

Mit 4 Wandertaxis fuhren am Mittwoch alle um 8.30 Uhr bei gutem Wetter vom Hotel ins Ellmautal zum Parkplatz Grund. Um 9.15 Uhr starteten sowohl die Berg- (BG) als auch die Wandergruppe (WG) zunächst zeitlich etwas versetzt. Der erste Anstieg zur Filsmoosalm führte über sehr schöne, teils steile, aber meist schattige Pfade. Über schöne Aussichten erreichten wir danach die Loosbühelalm. Hier trennten sich die Wege.

Auf dem weiteren Weg sahen wir, die WG, immer wieder Enzian, Zitronenmelisse und viele andere Kräuter. Zur Mittagszeit trafen wir auf der Weißalm ein. Dort hatten wir einen tollen Ausblick auf die Glocknergruppe, das weiße Dolomit- und Dachsteinkalkgebirge des Hochkönigs, aber auch ins Ellmau- und Großarlal. Nach kurzer Einkehr machten wir uns auf den Weg zur Ellmaualm. Danach begannen wir unseren Abstieg zum Parkplatz Grund. Hier traf kurze Zeit später auch die Berggruppe ein. Die Wandertaxis brachten uns zurück zum Hotel.

Die BG stieg von der Loosbühelalm über begrünte Berghänge bis zum Gründegg (2.163 m) und machte dort bei tollem Sonnenschein Mittagsrast. Über schmale Pfade an Wiesenhängen

ging es hinab zur Ellmaualm und weiter nach Grund.

Bei gutem Wetter starteten am nächsten Tag alle wieder vom Hotel zur Panoramabahn. Von der Bergstation (1.845 m) wanderten beide Gruppen mit 10 Minuten Zeitversatz über den Kreuzkogel (2.027 m) und das Fulseck (2.015 m) hinunter zum Arltörl (1.797 m). Die BG setzte von hier aus auf teils steilen Anstiegen den Weg fort zum Schuhflicker (2.214 m), der eine wirklich fantastische Rundumsicht bot, so dass ein Mitwanderer nur mittels Handyanruf und unter Protest vom Gipfel geholt werden konnte. Während der Mittagsrast nahmen sich einige noch die Zeit, einen kleinen Abstecher zur Aussicht zum türkisfarbenen Schuhflickersee zu



Berggruppe am Gipfelkreuz der Gabel

machen. Danach begann der 950-Meter-Abstieg über das Arltörl zur Mittelstation der Panoramabahn.

Die WG ließ es gemütlicher angehen und machte am Arltörl in den Wiesenhängen eine ausgiebige Mittagspause, bevor auch sie zur Mittelstation lief, hinunterfuhr und zum Hotel ging, wo am Bus noch ein lustiger Abschluss gemacht wurde, zu dem sich einige Zeit später auch die BG gesellte.

Am Freitag fuhren wir mit 4 Wandertaxis zur Sonnegbrücke. Mit Zeitversatz wanderten wir zur Breitenebenalm. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter über tolle Wanderwege zur Karseggalm. Da die WG sehr gut in der geplanten Zeit war, gönnte sie sich eine Einkehr in der Karseggalm, wo sie mit leckeren Produkten aus eigener Herstellung des Almwirtes verwöhnt wurde. Viel Aussicht bot dann der weitere Weg zur Maurachalm. Abermals war unser Zeitkonto sehr gut. So warteten wir bei kleinen Happen und Getränken aus der Küche der Maurachalm auf das Eintreffen der Berggruppe. Bei Musik aus der Quetschkommode des Almwirtes war das nicht schwer und wir konnten abschließend der Berggruppe unsere vorgewärmten Sitzplätze überlassen. Den Abstieg nahmen wir über teils gleichen Weg und fuhren mit dem Wandertaxi zurück zum Hotel.

Die BG begab sich nach einer kurzen Rast bei der 400 Jahre alten, urigen Karseggalm beim Herankommen der WG auf den Anstieg über Wiesenhänge auf die Gabel (2.037 m). Da das Plateau nur so mit Schafsküddeln übersät war, machten wir die Mittagsrast etwas unterhalb des Gipfels. Bei fast nur noch bewölktem Himmel gingen wir dann auf steilem Pfad hinunter

zur Maurachalm, übernahmen die Plätze der WG, verzehrten was und gingen dann auch zum Parkplatz zurück, um zum Hotel zurückzufahren. Diese Tour bot wieder sehr schöne Aussichten, aber das Wetter änderte sich langsam und es fielen bereits die ersten Tropfen.

Samstag hatte uns die Regenfront erreicht. Als Ersatzprogramm haben wir uns kurzfristig für den Besuch des Schafabtriebes von der Modereggalm zum Pertillhof entschlossen. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir erst um 10.30 Uhr mit unserem Bus Richtung Talschluss. Nach ca. 10 Minuten Gehzeit erreichten wir den Hof des Pertillbauern. Der beworbene „Bauernmarkt“ und der „Schafabtrieb“ waren allerdings etwas enttäuschend.

Da das Wetter sich zwischenzeitlich stabilisiert hatte, beschloss ein Großteil der Gruppe, die geplante Wanderung zum Schödersee noch anzutreten. Leider setzte nach kurzer Wetterberuhigung der Regen wieder ein, so dass der eigentlich sehr schöne, felsige Weg entlang des Großarlbaches zu einer rutschigen Angelegenheit wurde. Deshalb setzten nicht alle Wanderer den Weg zum Schödersee fort und traten lieber den Rückweg an. Der Abstieg über rutschigem Grund war jedoch leichter als erwartet.

Es war kühler geworden am Sonntag, aber das Wetter hatte sich wieder beruhigt. Beide Gruppen starteten wieder vom Talschluss (1.042 m). Für die BG stand heute die Königsetappe auf dem Plan. Im ständigen Bergauf ging es auf tollen Wandersteigen zu unserem Ziel, dem Murtörl (2.256 m), das wir trotz des ständigen Anstieges bereits um 12 Uhr erreicht hatten. Unsere Mittagspause legten wir wegen des unangenehmen Windes unterhalb des Murtörls

ein. Die Sicht war allerdings nach dem Regentag hervorragend. Da der Abstieg „leicht vom Fuß“ ging, erreichten wir gegen 14.30 Uhr die Bichlhütte. Dort belohnten wir uns mit einem Getränk und einem kleinen Imbiss. Da dunkle Wolken aufzogen und bereits ein paar Tropfen Regen fielen, setzten wir den weiteren Abstieg schnelleren Schrittes fort. Um 16 Uhr trafen wir – ohne Regen – wieder im Talschluss ein.

Die WG wollte heute nach Hüttschlag laufen und musste kurz nach dem Start erst mal durch sumpfige Wege, bevor es anfang zu steigen. Über Almwiesensteige und schöne Waldwege gingen wir zur Hirschgrubenalp, ließen uns Getränke und Speisen schmecken und wanderten weiter zur Hubgrundalp, machten aber auf halbem Weg an einem Bachlauf bei einer Kapelle erst noch unsere Mittagsrast. Nach kurzer Einkehr, bei der es leicht zu nieseln anfang, gingen wir flotten Schrittes zurück. Beim Abzweig an der Kapelle, als wir dann auf den Steig durch den Wald wechselten, fing es an zu fesseln und begleitete uns bis nach Hüttschlag. Kaum im Bus, fing es dann kräftig an zu regnen. Wir fuhren dann zurück zum Talschluss, um dort die BG „einzusammeln“. Hier war es aber wieder trocken.

Das schlechte Wetter hatte uns am Montag wieder eingeholt. Nach kurzer Beratung beschlosssen wir unter Beifall der Wanderfreunde, den Regentag in Salzburg zu verbringen. Nach einer ca. 1½-stündigen Anfahrt erreichten wir um 10.30 Uhr Salzburg. Hier hatte jeder die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Das Wetter war wechselhaft und so wurde auch das eine oder andere Café besucht. Um 14 Uhr beendeten wir den Besichtigungstag und fuhren zurück zum Hotel Roslehen. Nachdem sich alle vom „Stadtbummel“ erholt hatten, erwartete uns dann nach dem Abendessen der von

Karin initiierte Abschlussabend mit Aufführungen, Musik und Tanz. An dieser Stelle nochmals danke an Karin und die Mitwirkenden.

Alle gemeinsam starteten wir am letzten Wandertag um 9.30 Uhr bei wieder besserem Wandewetter vom Hotel (916 m) zur Abschlusswanderung zur Paulhütte (1.290 m). Aus dem Tal heraus ging es über gleichmäßigen Anstieg hinauf. Zunächst gab es anfängliche Irritationen zu unseren vorangemeldeten Plätzen. Nachdem die Hüttenwirtin den für unsere Gruppe reservierten Platz schaffte, entspannte sich die Situation schnell. Bei Musik aus der Quetschkommode des Hütten-Seniors kam schnell Stimmung zum Mitsingen auf. Auf der Hütte wurden wir mit selbstgemachten Köstlichkeiten und Speisen belohnt. Ein besonderes Highlight war der Kaiserschmarrn, der von vielen unserer Wanderer gekostet wurde. Um 15 Uhr hieß es dann leider „Abmarsch“.

Vor dem Abendessen haben wir mit üblicher Zeremonie unsere Vereinsfahne eingerollt und waren dann pünktlich im Restaurant zum letzten Abendessen.

Bereits um 6 Uhr war am Abreisetag für uns ein letztes Mal der Frühstückstisch gedeckt. Nachdem wir uns bei der Hotelchefin Frau Ammerer mit einem dreifachen „Berg Heil“ verabschiedet hatten, verließen wir um 6.45 Uhr das Hotel, verladen unsere Koffer und starteten um 7 Uhr unsere problemlose Heimreise.

Wie im Vorjahr hatten wir wieder zwei Regentage. Die haben aber die schöne Wanderzeit im „Tal der Almen“ und das harmonische, unproblematische Miteinander nicht beeinflusst. Wieder war es eine tolle Tour mit einer tollen Mannschaft.

Wandern und Wein entlang der Mosel

Text: Birgit Becke, Foto: Ulla Altewischer



Passend zur Weinlese verbrachten rund 30 Mitglieder unserer Sektion unter der Leitung von Dr. Gregor Schwert vom 6. bis 9. Oktober vier ereignisreiche Wandertage an der Mosel. Gleich am ersten Tag ging's nach der Ankunft in Bullay nach einer kurzen Rast in „Onkel Toms Hütte“ auf die erste Wandertour über ca. 12 km rund um den Weinort.

Der zweite Tag war mit einer Strecke von gut 22 km bei einigen Höhenmetern etwas anspruchsvoller. Es ging bei bestem Wanderwetter auf sehr sehenswerten Höhenwegen von Bullay nach Traben-Trarbach. Am Ziel erwartete die Gruppe eine sehr lehrreiche und genussvolle Weinprobe im Weingut Klein. Der Abend gestaltete sich dank Musik und Tanz im Hotel „Mosella“ außerordentlich unterhaltsam.

Der dritte Tag führte die Wanderer von Bullay

auf einer Strecke von gut 21 km nach Zell. Auch hier gab's eine Weinprobe der besonderen Art im Weingut Engel. Danach führte der Rückweg über den Wanderweg entlang der Mosel zurück nach Bullay.

Am Sonntag erwartete die Teilnehmer eine besondere Herausforderung. Die Gruppe erklomm von Bremm aus den steilsten Weinberg Europas, den Calmont, auf äußerst anspruchsvollen Wegen. Der Abstieg nach einer kurzen Rast am Gipfelkreuz erwies sich als ebenso knifflig: Trittsicherheit war ein absolutes Muss. Am Ziel wussten die Teilnehmer dann auch, warum: Der Rundweg trägt die Bezeichnung „Todesangst“. Nach der Einkehr zur Mittagszeit traten die Wanderer gesund und munter (!) die Heimreise an, nicht ohne sich zuvor bei Dr. Gregor Schwert für die Planung und Durchführung der Tour bedankt zu haben.

Fronleichnam im Weserbergland unterwegs

Text: Manfred Kolkmann/Bilder: Jochen Ogurek + Manfred Kolkmann



Mit 31 Teilnehmern startete der Alpenverein Beckum am 26. Mai (Fronleichnam) bei sonnigem, schwülem Wetter um 9 Uhr vom Beckumer Hindenburgplatz zu einer Viertagefahrt ins Weserbergland.

War es auf der Anreise meist bedeckt, kam beim Ausstieg am Wanderparkplatz des Urwalds Sababurg zeitweise die Sonne heraus. Nach etwa einer halben Stunde Marsch durch dieses urwaldähnliche Biotop erreichten wir nach einem kleinen Anstieg die Sababurg. Über ein kleines Stück des Weserberglandweges gelangten wir zum Wanderparkplatz Forstscheid. Hier legten wir an einer Hütte bei einer Waldlichtung bei Sonnenschein unsere halbstündige Mittagsrast ein.

Über den Hugenotten- und Waldenserpfad kamen wir zum Hauptwanderweg X14, den wir

etwa 5 km mit kleineren An- und Abstiegen westlich oberhalb der Weser durchschritten. Über einen Verbindungsweg gelangten wir am Mühlenkopf vorbei wieder auf den Weserberglandweg, der nach einer kurzen Wegstrecke hinab in den St. Georgengrund führt. Diesen wildromantischen Weg entlang des Lumbachs durften wir etwa eine gute halbe Stunde lang genießen.

Nach dieser Durchschreitung war es nur noch ein kleines Stück bis zur auf einer idyllischen Waldwiese gelegenen Freilichtausstellung „Der Mühlenplatz“ in Gieselwerder. Auf dem Parkplatz wartete unser Bus und fuhr uns nach einer kleinen Verschnaufpause zu unserem Hotel Kronenhof in Oberweser-Oedelsheim.

Am Freitag starteten wir direkt vom Hotel in Oedelsheim. Hotelchef Axel Przyłudzki führte

diese Tour und es ging sofort ordentlich hoch, bis wir den Märchenlandweg erreichten. Über schöne Waldwege und verschiedene Strecken ging es dann durch den Bramwald zunächst bis zum Oedelsheimer Häuschen. Hier legten wir eine kleine Rast ein. Teils auf schmalen Wegen, aber auch auf Forstwegen kamen wir dann gegen 13 Uhr auf einem Wanderparkplatz im Niemetal an. Hier hatte ein Hotelangestellter schon eine Bierzeltgarnitur samt Geschirr aufgestellt und Mineralwasser sowie einen großen Topf Gemüsesuppeintopf hingestellt. Die vorzügliche Suppe konnte mit Würstchen und Brot ergänzt werden und kam bei den Wanderfreunden unter den Bäumen direkt an der Nieme sehr gut an.

Nach dieser ausgiebigen Pause kam um 13.45 Uhr ein Förster und begleitete uns eineinhalb Stunden entlang der Nieme hinunter und erzählte uns manch Interessantes aus der Region und gab umfangreiche Infos zu Pflanzen und Bäumen an den Waldwegen.

Ein paar Wanderer gingen dann mit ihm den kürzeren Weg hinunter zum Kloster Bursfelde, wo unser Bus stand. Die meisten gingen jedoch weiter über den Schiffsbachkopf Richtung Oedelsheim meist durch Wald und dann noch ein kurzes Stück auf dem Weserradweg bis zu einem Wanderparkplatz, zu dem gerade passend mit uns auch unser Bus angerollt kam und uns nach ca. 20 km abholte und nach einer Trinkpause zurück zum Hotel brachte.

Von der Freilichtausstellung „Der Mühlenplatz“ (dort stehen original nachgebildete Wassermühlen, Burgen und Schlösser, Kirchen und Rathäuser im Miniaturformat) in Gieselwerder starteten wir am Samstag bei Sonnenschein auf

dem Weserberglandweg nach Bad Karlshafen. Am Anfang stand ein knapp halbstündiger, schweißtreibender Anstieg durch den Wald. Danach ging es wesentlich entspannter über mehr oder weniger flache Wege bzw. hinunter über schmale Waldwege zu den Weihern am Finkenbruchsgraben.

Nach einer sonnigen Pause folgte ein weiterer Anstieg, der uns oberhalb der Diemel und nach einer weiteren fünfminütigen Steigung bis ins Zentrum von Bad Karlshafen führte. Einige wenige Wanderer beendeten hier ihre Tour und begaben sich nach einer Besichtigung der Kurstadt zu unserem Bus, der nahe der Weser parkte.

Der überwiegende Teil der Wandervögel durchquerte die nördlichste Gemeinde Hessens, gelangte zum Fulda-Diemel-Weg und stieg hinauf zum Hugenottenturm. Bei herrlichem Sonnenschein legten wir hier unsere Mittagsrast ein und genossen die tolle Aussicht auf Weser und Bad Karlshafen. Nach einem zehnminütigen kleinen Anstieg erreichten wir die Peter-Peter-Hütte am Dreiländereck NRW/Niedersachsen/Hessen und ein wenig weiter konnten wir zum ersten Mal einen Blick auf das immer noch gewaltige, aber stillgelegte AKW Würgassen werfen.

Kurz drauf streiften wir den Ort Herstelle mit seiner Abtei vom Heiligen Kreuz und legten an einer mächtigen Linde eine kurze Pause ein, bevor der Weg wieder ordentlich anstieg und uns durch den Hersteller Wald führte. Parallel zum Fulda-Diemel-Weg ging es auf Wald- und Forstwegen weiter und über Hasselburg hinunter zur B83, wo der Bus auf uns wartete. Die letzte Viertelstunde begleitete uns dabei leichter Nieselregen.



Kloster Corvey

Am Sonntagmorgen fuhren wir zu einem Parkplatz bei Allernbusch südlich von Holzminden. Nach einem knapp halbstündigen moderaten Anstieg auf einer Forststraße erreichten wir die Frühstückslinde an der Lärchenhütte und verweilten kurz an dieser idyllischen Stelle. Über weitere, sehr gut zu gehende Forstwege erreichten wir die „Hütte im Farn“. Anschließend ging es hinunter nach Höxter zum Kloster Corvey. Dieses UNESCO-Weltkulturerbe mit seinen

historischen Gemäuern haben wir bei einer interessanten und aufschlussreichen Führung besucht und nach einem Kuchenbüfett im Schlosscafé ging es auf die Heimreise.

Trotz der jeden Morgen angekündigten schlechten Prognosen spielte das Wetter alle Tage mit, sodass am Ende der teils sonnigen, schwülen und wolkigen Tage gute 70 km in dem herrlichen Dreiländereck Hessen/Niedersachsen/NRW erwandert wurden.

Konto-, Adress- oder Namensänderungen

teilen Sie bitte **sofort** unserer Geschäftsstelle mit, am besten schriftlich (Alpenverein Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum) oder per E-Mail: info@alpenverein-beckum.de, um unnötige Kosten zu vermeiden

Der Weg zu neuen Routen

Neues aus dem Klettergebiet Oberhagen

Text: Tobias Grote, Fotos: Joachim Fischer/Tobias Grote



Hakensetzen in der Route Zwerg Nase (5)

Um neue Routen zu erschließen, braucht der potenzielle Erstbegeher erst einmal unberührten Felsen. Im Idealfall findet man perfektes festes Gestein mit vielen unterschiedlichsten Strukturen vor. Die perfekte Erstbegehung könnte direkt von unten in einem Zug mit möglichst vielen natürlichen Sicherungspunkten und wenigen Bohrhaken durchgeführt werden. Das Ganze ohne irgendwelche lästigen „Putzarbeiten“. Herauskommen würde eine tolle Linie mit vielen abwechslungsreichen Zügen. Der Traum von jedem Kletterer.

Doch leider stammt der „Klettergott“ nicht aus Deutschland und schon gar nicht aus NRW. Denn in unserem Bundesland findet man nicht die besten Bedingungen für die perfekte Erst-



Siegfried b. d. Erstbegehung des Phoenixblicks (4)

begehung vor.

Aber wo ein Wille ist, findet sich auch ein Weg ...

Zurzeit haben wir die Möglichkeiten, im Steinbruch Oberhagen mitten in Warstein Routen zu erschließen.

Jedoch unterscheidet sich die Vorgehensweise von dem oben beschriebenen Ideal. Mit dem Auge hat man schnell schöne Linien im Oberhagener Felsen ausgemacht. Doch aufgrund der Vorgeschichte als Steinbruch sind viele Bereiche mit brüchigem Gestein bestückt. Beim notwendigen Entfernen der losen Kalkschuppen scheint die anvisierte Route erst einmal schwerer zu werden, wie es anfangs aussieht. Aber

plötzlich hat man neue Strukturen freigelegt, die sich im Idealfall als solide Griffe herausstellen. Oder man hat Pech und diese finden sich dann doch erstaunlich schnell am Wandfuß wieder.

Das Tolle ist, es bleibt immer erst einmal spannend, wie die Felsoberfläche der anvisierten Linie am Ende der Beräumung aussehen wird. Nach viel Arbeit können dann irgendwann die Bohrhaken gesetzt werden. Und der Erstbegehung steht nichts mehr im Wege.

Das Ergebnis kann sich allerdings sehen lassen. Viele tolle, abwechslungsreiche Routen gibt es schon im Oberhagen und es werden immer mehr. Der Traum von jedem Kletterer.

Informationen zum Klettergebiet Oberhagen: Nach 1½-jähriger Erschließungsarbeit sind 50 Routen erstbegangen und viele weitere Projekte in Arbeit. Das Potenzial beläuft sich auf über 200 Kletter-

routen an bis zu maximal etwa 30 m hohen Felswänden.

Das aktuelle Schwierigkeitsniveau bewegt sich momentan von 3+ bis 9-.

Über den Zeitpunkt der Gebietseröffnung lässt sich wegen der beträchtlichen Dimensionen und der aufwändigen Beräumungsarbeiten derzeit nur spekulieren.

Deshalb ist zu beachten:

Aktuell duldet der Eigentümer nur an der Gebietseinrichtung beteiligte Personen auf seinem Gelände. Für alle anderen gilt ein Betretungsverbot für die „Baustelle“ Oberhagen. Fleißige Helfer sind gerne willkommen.

Ansprechpartner:

DAV Beckum: Tobias Grote, tobias.grote@alpenverein-beckum.de
Landesverband: Joachim Fischer, J.Fischer_DAV-NRW@gmx.de

Große Ferienwohnung (bis 6 Personen) am Fuße der Zugspitze



Sehr ruhig und sonnig am Ortsrand von Grainau gelegen, herrlicher Blick auf das Wettersteinmassiv mit Zugspitze, Waxensteinen und Alpspitze; nur wenige Gehminuten von der Ortsmitte entfernt

Informationen: Klaus Hogrebe,
Bismarckstraße 14, 59302 Oelde
Telefon: (02522) 961444

www.hogrebe.net/ferienwohnung/

Klettern auf Russisch

Text und Fotos: Margret Räckle



Am Freitag, den 24. Juni 2016 kletterten von der Tschernobyl-Initiative von Ruth Schwietert-Leonhard 16 Kinder auf unserer Kletteranlage. Nach Anlegen der Klettergurte und Einweisen der Helfer, Achterknoten, Grigri und Smart ging es los. Erst einfache Routen, dann – je nach Kondition – schwierigere Routen und – zum

guten Schluss – Schräge und Abseilen à la Siegfried.

Dank zahlreicher Helfer seitens der Tschernobyl-Initiative konnten wir zu zweit die Truppe bändigen. Zusammen hatten wir sehr viel Spaß und für 2017 haben wir die feste Buchung für das nächste Klettern auf Russisch sicher.



Der wahrscheinlich höchste Punkt Hollands oder Der Gipfel von Groningen

Text: Margret Række, Fotos: Margret Række, Siegfried Række



Von Freitag, den 5. bis Sonntag, den 7. August 2016 traf sich die Breitensportgruppe an der Kletteranlage Excalibur in Holland. Leider hatten nicht viele Zeit. Dabei waren Jupp, Markus, Tugca, Siegfried und Margret.

Der gigantische Turm ist 38 m hoch, auf einer Seite geneigt und logischerweise die andere Seite stark überhängend. Die geneigte Seite ist im Schwierigkeitsgrad 4a bis 7a. Die überhängende Seite ist mit Volumen ausgestattet, sehr anspruchsvoll und der Schwierigkeitsgrad ab 5a bis 8c. Oben ist eine Plattform, von der man sich abseilen kann.

Gestartet sind wir auf der geneigten Seite. Schnell waren die 80 m langen Seile drin und es wurde abgeseilt. Nach einigen schönen Routen wechselten wir auf die überhängende Seite. Leider war ab max. 30 m die Kraft zu Ende, die Arme lang und wir kamen keine Route ganz bis oben, trotz Pausen!

Dann haben wir uns noch in der Halle an kürzeren Routen ausgetobt. Zufrieden zogen wir das Fazit: Wir kommen wieder ...



Duisburg mal anders ...

Text: Judith Lehmkuhler, Fotos: Margret Räcke, Michael Barkey

Seit drei Jahren gehe ich nun schon zur Berufsschule nach Duisburg. Jetzt kenne ich ein interessantes Gebäude mehr, dieses ist mit Griffen, Tritten und Struktur bestückt. Es handelt sich um einen Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Einladung zum kostenlosen Klettern des Klettervereins Duisburg sind einige Kletterer gefolgt.

Am Sonntag, den 4. Juli ging es dann nach Duisburg. Die Routen konnten sowohl im Vorstieg als auch im Toprope geklettert werden. Ein Highlight war die Struktur an der einen Seite. Diese war mal eine Abwechslung zur Struktur im Phoenix-Park und bietet gute Möglichkeiten zum Greifen. Leider war an dieser Wand kein Vorstieg möglich, so wurden die Seile von oben eingehängt. Dazu hieß es dann erst einmal Treppen steigen, um das 16 m hohe Dach des Bunkers zu erreichen. Auch der Klettersteig, der auf der einen Wand angebracht war, wurde geklettert.

Als Überraschung hat der Kletterverein den Grill angezündet und wir wurden mit Würstchen und Gemüsepfännchen verwöhnt. Gut gestärkt ging es dann wieder in die Wand. Leider zog im Laufe des Nachmittags ein Regenschauer auf. Dann ging es in den Bunker rein. Hier gab es einiges zu entdecken. Neben einer 11 m hohen Kletterwand gab es auch einen Boulderbereich. So wurde auch während der Regenphase weitergekllettert. Bei einem Rundgang durch den Bunker entdeckten wir neben Krafträumen auch einen Yogaraum. Bei einer kleinen Bunkerführung haben wir erfahren, dass zur Zeit des Kriegs sich bis zu 3.000 Leute in dem Bunker



aufgehalten haben. In einem Teil des Bunkers wird zurzeit ein Raum so eingerichtet, wie er zur Zeit des 2. Weltkriegs bestand. Dieser bietet eine Vorstellung auf die Wohnfläche einer Familie. Da der Bunker keine Fenster hatte, merkten wir nicht, dass draußen schon wieder die Sonne

schien. Nach einem Blick durch die Tür ging es für uns wieder an die Außenwand.

Das allgemeine Fazit: Die Fahrt nach Duisburg hat sich in jedem Fall gelohnt. Als Dank für die Einladung wurden die Duisburger zum Phoenix-Park eingeladen.

Der Grundschutz für alle Mitglieder

Alpiner Sicherheits-Service ASS

Dieser umfassende Schutz während der Ausübung von Alpinsport kommt allen DAV-Mitgliedern automatisch aufgrund ihrer Mitgliedschaft in einer DAV-Sektion zugute.

Leistungen:

Such-, Bergungs- und Rettungskosten:
Kostenerstattung bis zu 25.000 € je Person und Ereignis bei Bergunfällen

Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus):

Erstattet werden die Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.

24-Stunden-Notrufzentrale (+49 89 30 65 70 91):

bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport

Sporthaftpflichtversicherung:

Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden mit

bis zu 2.000.000 €, sofern sich diese Ansprüche aus der Ausübung von Alpinsport ergeben

Geltungsbereich:

weltweit, bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (**einzige Ausnahme:** Bergsportliche Aktivitäten außerhalb Europas, die Bestandteil einer Pauschalreise sind – z. B. Trekkingtouren –, bzw. Expeditionen sind nicht versichert.)

Der **DAV-Reise-, Sport- und Freizeitschutz** bietet zusätzliche finanzielle Sicherheit im „Fall der Fälle“ auf privaten Reisen sowie bei allen Freizeit- und Sportaktivitäten – weltweit, ein ganzes Jahr lang zu einem günstigen Tarif.

Hinweis:

Auf der Internetseite www.alpenverein.de finden Sie unter „Service – Versicherungen“ weitere Informationen sowie das Formular der „ASS-Schadenanzeige“, das Sie bei Bedarf herunterladen können und ausgefüllt an den DAV-Hauptverband in München senden.

Ein perfekter Tag

Text und Fotos: Emanuel Slaby

Vom 10. bis 17. September haben Siegfried und Margret Räckle die Klettergruppe Breitensport natürlich zum Klettern und Klettersteiggehen ins schöne Ötztal gerufen, und 14 Kletterhungerige sind dem Ruf gefolgt. Der Regenschauer im Ötztal am Samstag sollte zum Glück nur ein kleiner Schreck sein, damit wir uns über das hochsommerliche Wetter den Rest der Woche besonders freuen konnten.

Nachdem im Laufe des Sonntags alle Teilnehmer eingetroffen waren und wir uns an der neben unserem Campingplatz Längenfeld gelegenen Wand in Oberried an den Fels und die sportliche Bewertung gewöhnt hatten, waren wir am Montag in Nassereith im Klettergebiet Leiten und dem Gampseiler unterwegs und wurden in der Südlage von der heißen Septembersonne gegrillt.

Daher war für den Dienstag der Plan, um 7 Uhr auf dem Campingplatz abzufahren und die Mehrseillängenrouten am Gampseiler in der sanfteren Morgensonne anzugehen. Und so waren wir um 8 Uhr am Parkplatz und um kurz vor 9 Uhr nach einem Anstieg durch den Wald am Fuße der Route. Oliver und ich hatten uns das „Leben im Sonnenschein 5+/6-“ ausgesucht, das am Tag zuvor in der Hitze von Sonja und Thomas ohne Schwierigkeiten gegangen wurde. Der Wandfuß angenehm kühl im Schatten, der erste Standplatz aber schon in der Sonne, also nicht lange warten und los in meine erste 4-SL-Tour. Die erste Seillänge lief locker im Vorstieg, Oliver ging überschlagend die 2. SL durch und ich hatte etwas Respekt vor der 3. SL mit 6-, aber ohne genau nachzudenken, stand



ich plötzlich am 3. Stand, natürlich in der Sonne! Also mit Sonnenbrillen die 4. SL hoch, wunderbarer Blick, nicht nur ins Tal, auch auf Benjamin und Siegfried in der „Herbstsonne“ neben uns ... und das in unter einer Stunde ... fast genauso lange brauchten wir zum Abseilen und Seilsortieren und standen um kurz vor 11 Uhr glücklich wieder am Wandfuß.

Wow, der Tag um 11 Uhr schon so perfekt gelaufen ... also ab auf den Campingplatz, Sonnenliege?

Aber wir hatten noch Lust auf mehr ... weiter oben die „Rolling Stones 5+“ mit 3 SL zum Ausklang. Als wir dort ankamen, war gerade eine Seilschaft am ersten Stand, das hieß warten, warten und einen Blick auf die „Höhlen-Traversal 7/7-“ gleich neben uns zu werfen: könnte vielleicht ... hier ein Haken, dann dort ... und Oliver: „Ach, ich probier's einfach mal, wenn wir hängen bleiben, opfern wir schlimmstenfalls einen Karabiner“ – und los ging's. Hart erkämpft, angefeuert von Margret und Christiane, die in der „Via Platenigl“ nebenan kletterten, mittlerweile in der Mittagssonne, stand Oliver 22 m später am Stand und ich durfte



In der schwersten Stelle (E) des Klettersteigs Lehner Wasserfall im Ötztal senkrecht zum Ausstieg

mich im Nachstieg nicht nur einmal wundern, wie der das im Vorstieg gemeistert hatte. Wow, der Tag um 13 Uhr noch perfekter. Jetzt Sonnenliege?

Später, denn auf dem Rückweg sahen wir vom Auto aus den Lehner Wasserfall, neben oder fast unter dem ein Klettersteig E hochgeht ... das wäre doch der perfekte Ausklang, für den sich auch Christiane, Margret und Siegfried entschieden. Am Campingplatz Klettersteigset geschnappt und die 2 km zum Wasserfall gewandert. Der Klettersteig geht einfach los, hat dann aber ein paar steile C-Stellen und kommt zu einer Gabelung: rechts A/B mit kurzer Option E, links in Rot „E – extrem schwer, nur für Erfahrene“ ... also klar nach links;-). Ganz nah an den Wasserfall und gute 30 m senkrecht, zum Teil überhängend, so dass unsere 7er-geschundenen Unterarme fast nicht mehr wollten. Ob das wirklich noch Klettervergnügen oder Kraftsport sein soll, war mir nicht so klar, aber der Blick,

besonders von der Zweiseilbrücke genau über die Abbruchkante des Wasserfalls, ist eine Wucht! Oben auf der Aussichtsplattform bei einer kleinen Stärkung den Tag zu „einem perfekten (Kletter-)Tag“ gekürt und gemütlich zum Campingplatz zurück, diesmal wirklich Richtung Liegestuhl ... und abends Spaghetti mit Siggis Spezial-Pepperonisaucе.

Es folgte ein „märchenhafter Tag“ im Klettergebiet „Rote Wand – Märchenwald“ in Karres mit angenehm schattigen Sicherungsständen und der Pausenhängematte und einer kaum kletterbaren 6-, die unisono von „Meerjungfrau“ in „verspecktes Rutschding“ umgetauft und auf mindestens 7+ hochdiskutiert wurde.

Am Donnerstag machten einige Kletterpause, um in die Berge zu wandern, um am Freitag eine wunderschöne Woche mit lustiger Stimmung und viel Spaß an der Engelswand in Tumpen ausklingen zu lassen.

Ein perfekter Tag? Eine perfekte Woche!

Abenteuer in den Dächern des Colodri

Text: Mike Schmidt, Fotos: Mike Schmidt/Dennis Polzin/Birgit Schlawitz



„Das hat doch nichts mit klettern zu tun“, „Mit Leitern könnte ich das Dach auch klettern“ – das waren Sätze, die wir des Öfteren gehört haben, als wir uns in Beckum auf das technische Klettern vorbereitet haben.

Im Gegensatz zum Freiklettern darf beim technischen Klettern alles Mögliche zur Fortbewegung genutzt werden, also neben der natürlichen Felsstruktur darf man beispielsweise

mobile Strickleitern in die Haken hängen, um so die glatten Wände emporzusteigen. So kommt das technische Klettern vor allem im extremen Fels, wo eine freie Begehung kaum möglich ist, vor.

So auch in dieser Tour: Tetto Zambaldi, V+, A2, 9 SL, 240 m. Diese Tour beinhaltet 5 Seillängen, die nur technisch beklettert werden können, alleine für das große Dach sind 35–40 Express-



Mike am Stand (Bildmitte oben) sichert Dennis (Bild halblinks unten) im Nachstieg durch das Dach

sets notwendig. Die Route wurde übrigens nach einem am Colodri verunglückten Kletterer namens „Zambaldi“ benannt ...

Nachdem wir die Grundlagen des technischen Kletterns an der DAV-Anlage geübt und auch das Beckumer Dach nur mit Leitern bezwungen hatten, waren wir bereit für die Route.

Nach ein paar Regentagen war für den Mittwoch stabiles Wetter angesagt. Für Dennis und mich war klar, entweder heute oder nie. Auch wenn ich mich mental und körperlich topfit fühlte, konnte ich ein leichtes Magengrummeln nicht ignorieren. Kam das vom gestrigen Grillfleisch oder will mein Unterbewusstsein mich vielleicht von der Tour abhalten? Ich wollte mich jedoch von nichts beirren lassen und stieg mit einer großen Portion Vorfreude in die Tour ein.

Da wir die ersten 2 Seillängen (UIAA II–III Grasrampe) bereits vorher ausprobiert hatten, übersprangen wir diese durch den Klettersteig und stiegen an der ersten Platte ein. Nach den ersten Klettermetern legte sich mein Magengrummeln und mein Fokus ruhte auf dem immer größer werdenden Dach. Wir stiegen die ersten Seillängen abwechselnd vor und etwas nervös kam ich am Dach an und wusste: „Gleich geht's los.“

Zusätzlich zu den 15 Expressen am Gurt hing ich noch die weiteren 14 Expressen aus dem Rucksack dazu. Neben den Friends, den Schraubkarabinern und Keilen fanden sie gerade noch Platz. Am Gurt hingen jetzt 4–5 Kilo Material, welches meine Bewegungen noch zusätzlich erschwerte. Ich kontrollierte alles mehrfach: Karabiner, Bandschlingen, Knoten ...

Dann sagte ich mir: „Du kannst jetzt alles noch-

mal kontrollieren, aber irgendwann musst du los!“

Also hörte ich auf, meinen Start ins Dach mit der x-ten Materialüberprüfung zu verzögern, und hingte den ersten Karabiner in den Haken. Leiter rein. Fuß in die Leiter und hochsteigen. Den Karabiner am Gurt einhängen, die Beine durchstrecken, um an den nächsten Haken zu gelangen. Karabiner rein ... Leiter rein ... Diese Abfolge bestimmte die nächsten 5 Seillängen. Ich hatte keine Probleme, die Haken zu erreichen, und kletterte im guten Tempo höher. Irgendwann ging der Überhang in ein waagerechtes Dach über. Ich hingte die Leiter ein, streckte mich an den nächsten Haken und hing die zweite Leiter rein. So bahnte ich mir den Weg durchs Dach und merkte irgendwann: „Das war's.“

Ich schaute runter und merkte: Ich habe den ganzen Weg durchs Dach bereits geschafft. „Das ging ja genauso einfach wie in Beckum“, dachte ich und war froh, mich so oft durchs heimische DAV-Dach gequält zu haben. Dass ich dabei viele Meter Luft unter mir hatte und nichts, an dem ich mich hätte festhalten können, störte mich nicht. Ich genoss die exponierte Lage und vertraute den – sicherlich nicht genormten – Haken völlig.

Als ich weiterklettern wollte, merkte ich, dass ich noch einige Haken vor mir, aber kaum noch Expressen am Gurt hatte. Also habe ich jetzt immer wieder die bereits geklippte Exprese mitgenommen. Als ich das große Dach überwunden hatte, sah ich den Standplatz. Dieser war relativ unbequem, da man weder sitzen noch stehen konnte. Ich hoffte, dass Dennis schnell durch das Dach kam, und schielte schon

auf den Gipfel. Ich entspannte mich, genoss die Aussicht ins Sarcatal und beobachtete die Spatzen, die auf Augenhöhe ihre Manöver an den massiven Felswänden vollzogen.

Anfangs konnte ich das Seil relativ schnell nachziehen, doch irgendwann konnte ich nur noch sehr schleppend nachsichern und hörte einige Kraftausdrücke zwischen den Wänden schallen. Irgendwann konnte ich Dennis sehen, dem unser schwerer Rucksack zusätzlich zu schaffen machte. Obwohl er etwas entkräftet am Stand ankam, wollte er unbedingt weiterklettern und den Gipfel erreichen.

So stieg er souverän die nächste Seillänge vor und sicherte mich nach. Mit Ausblick auf das nächste Dach stieg ich die vorletzte Seillänge vor. Da ich noch über einige Reserven verfügte, bot ich Dennis an, auch die letzte Seillänge vorzusteigen und den Rucksack zu nehmen. Also ging ich durch das zweite, deutlich kleinere Dach. Hier machte mir aber die steile Kante etwas zu schaffen, da die Hakenabstände dort ziemlich weit waren. Als ich meinen letzten Karabiner in den Haken klippte, konnte ich zum Glück schon den Stand sehen. Ich sicherte Dennis nach, der diesmal, ohne Rucksack, sehr schnell nachstieg. Oben angekommen, waren wir sehr froh, dass wir diese herausfordernde Tour geschafft haben und nicht abgebrochen haben. Nach einem Gipelfoto wanderten wir den Klettersteig hinab ins Tal.

Wir waren komplett begeistert von der Tour und vor allem von der exponierten Lage in dem riesigen Dach. Auch das intensive technische Klettern gefiel uns, da es im natürlichen Fels auch immer eine individuelle Komponente beinhaltet, so dass kein Klettermeter wie der andere ist.

Arco 2016 – ein Erlebnisurlaub

Text: Dennis Polzin, Fotos: Teilnehmer



„Buon giorno“ oder „Buona sera“, das kommt ganz drauf an, zu welcher Tageszeit Sie diesen Artikel lesen. „Buon giorno“ heißt guten Tag und „Buona sera“ heißt guten Abend. Kennt man sich etwas besser oder ist offen zueinander, sagt man auch gerne „Ciao“, was gleichzusetzen ist wie das „Hi“ unter Freunden.

„Attentione la corda“ ruft man beim Auswerfen des Seils. „Incidente“ heißt Unfall, was auch mal ganz hilfreich ist, falls man sich beim Notausstieg im Vorgarten einer reichen Villenbesitzerin befindet, die die „Polizia“ rufen will und meint, man könnte ihren 1,5 m hohen Zaun nicht überklettern, um vom Grundstück zu gelangen ... Aber das sind alte Geschichten. Diese Italienischenkenntnisse, ein paar Freunde, Kletterausrüstung und jede Menge Spaß, das sind die Grundlagen für einen Urlaub im wunderschönen Arco – und genau davon möchte ich Ihnen hier erzählen.

Nachdem wir am Mittwoch losgefahren sind und eine Nacht in Ulm verbrachten, erreichten wir am Donnerstagnachmittag den Campingplatz. Mit mir meine ich Daniel, Mike und mich. In Arco warteten bereits Marcus, Tugca und Birgit auf uns. Sie sind die Nacht durchgefahren und hatten zur Belohnung einen wunderbaren Sonnenaufgang am Gardasee gesehen, während wir noch frühstückten.

Wir haben uns auf dem Campingplatz in Arco zwei Bungalows gemietet, in denen wir die nächsten Tage nächtigten. Der Campingplatz befindet sich quasi direkt im Klettergebiet, denn nur getrennt von einer Straße sind dort die hohen Wände des Monte Colodri zu erreichen.

Der Colodri hat mich schon bei meinem ersten Besuch sehr fasziniert. Kurz vor Arco fährt man eine lange und kurvige Straße bergab, von der es einen eindrucksvollen Ausblick auf den größten See Italiens gibt, den Gardasee. Mit einem Umfang von 158 km und einer maximalen Tiefe von 346 m beinhaltet der Gardasee so viel Wasser, dass, wenn jemand das ganze Wasser auf die Fläche von Deutschland kippen würde, es eine „Pfütze“ von ca. 13 cm Höhe gäbe. Ja, das würde garantiert so manche Hütte unter Wasser setzen. Beim Weiterfahren sieht man dann ziemlich schnell die Burgruine von Arco, wie sie auf dem Massiv vom Colodri thront. Die Burg hat schon so manche Schlacht erlebt und galt auch eine Zeitlang als uneinnehmbar. Nach heftigen Bombardierungen im Jahre 1703 endete die letzte Besatzung der um das Jahr 1000 erbauten Burg, und sie verfiel mit der Zeit.



Aber genug von Geschichte und Theorie, denn ich wollte vom Urlaub erzählen. Das Wetter war dieses Jahr recht wechselhaft, öfters war Regen angesagt. Aber das war auch okay so, denn nicht alle waren nur zum Klettern da, sondern wollten auch Fahrrad fahren, Klettersteige gehen, kitesurfen, die Gegend erkunden und shoppen. Das machte den Urlaub dieses Jahr sehr abwechslungsreich.

Wir nutzten die Phasen, in denen es trocken war, um zu klettern und um anderen sportlichen Aktivitäten nachzugehen. Das Schöne an Arco ist, wenn es mal geregnet hat, ist es auch schnell wieder trocken, und so waren wir jeden Tag unterwegs. Nur einen einzigen Tag konnten wir nicht klettern und da waren wir am Gardasee vornehm essen und haben uns anschließend die Bademode der Firma Rip Curl angeschaut. An zwei Tagen war es auch so warm,

dass wir im Freibad des Campingplatzes zur Abkühlung schwimmen konnten. Rückenliegend auf dem Wasser haben wir von dort den Colodri und die einzelnen Seilschaften beobachtet, was sehr spannend war.

Wir waren auch auf dem Gardasee zum Bootfahren. Tugca und Markus waren da echt exzellente und geübte Fahrer, wobei wir alle jedoch auch mal am Ruder saßen. Von dort konnten wir nicht nur gut die Städte am Rand des Sees beobachten, sondern auch Gleitschirmflieger bei ihrer Landung. Auf dem Weg zurück nach Arco konnten wir dann eins unserer beiden Autos anschieben, da das Licht angelassen wurde. Das klappte dann nicht so richtig und uns wurde dann auch schnell von einem deutschen Paar geholfen. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle. Wir haben einen Klettersteig begangen, ein Festival besucht, eine CD mit Unterschriften ge-

kauft, Tugca beim Kitesurfen beobachtet, sind in den Gardasee gesprungen, waren in der Stadt shoppen und haben uns auch mehrmals die leckere Pizza am Marktplatz neben der Kirche „Parrocchia S. Maria Assunta“ in Arco gegönnt. Sehr zu empfehlen!

Wir waren sportklettern, haben einige MSL-Routen gemacht und waren sogar technoklettern. Abends saßen wir meistens zusammen, haben Bier und Lambrusco getrunken, Spiele gespielt und zusammen gekocht. An einem Abend wurden wir auf einmal von dem Nachwächter aus heiterem Himmel mit der „Polizia“ bedroht. Das mit der Polizei ist ja schon fast bei uns ungewollt zur Tradition geworden. Oder sagte er doch Polzin? Wir waren uns da nicht einig und so ganz koscher war uns die Angelegenheit dann doch nicht. So gingen wir rein

und spielten im Bungalow unser Spiel zu Ende.

Abends gingen wir dann oft noch eine Runde über den Campingplatz, ließen den Tag Revue passieren, schauten in den Himmel, lauschten dem Fluss, sahen den Glühwürmchen beim Blinken zu und mussten mal wieder feststellen, dass unser geliebter Blauer Planet einiges zu bieten hat. Mit Arco wurde da ein sehr schönes und schützenswertes Plätzchen gezaubert. Zum Abschluss bleibt mir nur noch zu sagen, dass sich Arco gelohnt hat. Wir waren eine tolle Truppe und es hat mir großen Spaß gemacht. Vielen Dank an meine Freunde für den tollen Urlaub und auch ein großes Danke an den gesamten DAV Beckum. Danke auch dir, Siegfried, für deine unermüdliche Arbeit, ohne die ich an so manchem Ort nicht gewesen wäre. Wir sehen uns, und bis dahin sage ich „Ciao“.:)



Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel!

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsgesamt
Norbert Steinhoff
Südstr. 12
59269 Beckum
Telefon (02521) 20 62
info@steinhoff.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

... und plötzlich ging die Schranke auf

Text: Emanuel Slaby, Fotos: Bernd Limbach

oder: Was sonst noch bei der Tourenplanung wichtig sein kann und in keinem Alpinlehrplan steht ...

Donnerstag, 15.09.2016, 6.38 Uhr, Campingplatz Ötztal, Längenfeld. 3 Bergsteiger (Bernd, Anne und ich) – die beiden Letzteren mehr Bergsteigeranwärter auf dem Weg zum ersten 3.000er – sehen im dunklen Morgenlicht die orangene Warnlampe aufleuchten und stürmen wie ein GSG-9-Kommando in das Auto, um keine drei Sekunden später freudestrahlend durch die geöffnete Schranke zu brettern.

Was war passiert?

Am Tag zuvor kam uns der Gedanke, unseren wundgeklebten Fingern einen Tag Kletterpause zu gönnen und diese Zeit für eine Fingerkuppen schonende Bergtour in den wunderschönen Ötztaler Bergen zu nutzen. Ganz klar: Ein erster Dreitausender musste her. Unsere Wahl fiel auf den Zwieselbacher Rosskogel. Unser Zeitplan sah eine Abfahrt am Campingplatz um 6 Uhr, Abmarsch am Parkplatz Niederthai um 7 Uhr und eine Ankunft am Gipfel kurz nach 12 Uhr vor, inklusive Sicherheitspuffer. Dass wir diesen schneller als erwartet brauchen würden, war mir bei der Planung natürlich noch nicht bewusst.

Planmäßig um 6 Uhr fuhren wir auf dem Campingplatz los. Unsere Zeitplanung lobten wir noch, wurden jedoch drei Minuten später am Tor des Campingplatzes von einer geschlossenen Schranke in unserer Euphorie extrem gebremst, besonders nachdem wir das Schild „Von 23 Uhr bis 7 Uhr geschlossen“ gelesen hatten.



Obligatorisches Gipfelfoto, v. links n. rechts: Emanuel, Anne, Bernd

Was tun? ... Und dann plötzlich um 6.38 Uhr. Als wir um 7.02 Uhr am Parkplatz in Niederthai auf 1.535 m ankamen, waren wir schon fast wieder im Original-Zeitplan. Und um 9.00 Uhr auf der Schweinfurter Hütte bei der herzlichen Hüttenwirtin Carmen schon schneller als berechnet. An der Schweinfurter Hütte haben wir den Gipfel angepeilt, um unser Ziel vor Augen zu haben, und sind gegen 9.30 Uhr zeitplangemäß auf die 2. Etappe: 1.000 Höhenmeter zum Gipfel. Wenige hundert Meter dem Forstweg folgend, standen wir endlich vor dem Schild:

Zwieselbacher Roßkogel (3.028 m) 2.45 h. Klasse, und nun wurde es alpin, im Zickzack hoch Richtung des verblockten Schuttkars. Aber die



Gratkraxelei mit Abgrund und Schweinfurter Hütte

Höhenmeter wurden mehr ... „nur noch 500 Hm zum Gipfel“. Schon auf dem Sattel stand sie da, die ersehnte 3 auf dem Höhenmesser. Die verbleibenden 50 Hm sprintete Anne gämsenartig den Grat Richtung Gipfelkreuz und dann „Pow: 3.082 m. Juchhei“. Zeitplan (11.40 Uhr) weit unterschritten!

Große Freude, super Blick, Brotzeit, Strumpfwechsel, Spitzwegerichsalbe auf die Füße und nun, damit wir nicht ohne Ziel einfach nur herunter müssen: neues Ziel: Für frischgebackene 3.000er-Erklimmer frischgebackener Apfelstrudel von Carmen in der Schweinfurter Hütte.

Um uns den mühsamen Abstieg über das verblockte Karfeld zu erleichtern, wurde der „Ap-

felstrudelindex“ eingeführt. „Pst, Anne“, „Ja?“ , „... noch 600 Hm bis zum Apfelstrudel“, was bei der Apfelstrudelindexansage „noch 200“ zu einem „Oh, ich kann ihn schon riechen“ führte. Angetrieben vom Apfelstrudelhunger, haben wir den Abstieg auch statt der anvisierten 1,5 Stunden in 1 Stunde gemacht ... die Standard-AV-Formel sollte um den „Apfelstrudelindex“ ($\text{Gehzeit} \cdot 0,66$) erweitert werden ;-). Da war sie: die Treppe hinunter zum Eingang der Schweinfurter Hütte: wir alle drei laut den Countdown: 3, 2, 1, APFELSTRUDEL. Das hatte auch Carmen gehört, die uns schnell einen Zirbenschnaps brachte und den ersehnten Apfelstrudel „mit Eis und Sahne bitte“ in Auftrag gab. Das war der leckerste Apfelstrudel nach einem 3.000er, den wir je hatten;-). Eine tolle Tour!

Erfolgreicher Arbeitseinsatz 2016 in Leutasch

Text und Fotos: Uwe Conrad



In diesem Jahr fand der Arbeitseinsatz von Montag, den 20. bis Freitag, den 24. Juni statt. Gestartet waren wir (Franz Schneider, Herbert Lammers und der „Neue“, Herbert Bauch aus Lippstadt, und ich) am Freitagmorgen, den 17. Juni. Daniel Karl vervollständigte die Truppe wie schon seit Jahren. Bereits vor Ort, hatte er schon die neue Unterkunft bei Martina inspiziert und für gut befunden. Ein Umzug war leider notwendig geworden, da Barbara und Andreas Rippl die 3 Ferienwohnungen aufgeben mussten. Ein Umbau für den Sohn, der mit seiner langjährigen Freundin eine Familie gründen möchte, machte diesen Schritt notwendig und damit ebenso unseren Umzug zu Martina und Martin. Da auch bei diesen beiden eine bereits

seit mehreren Jahren bestehende Freundschaft vorliegt, fiel dieser Schritt jedoch nicht so schwer. Auch hier konnten wir die 3 bestehenden Ferienwohnungen für die Zeit unseres Arbeitseinsatzes unser Eigen nennen.

Am Samstag liehen wir uns dann bei Sport Wedel (1.123 m üNN) fünf Mountainbikes aus, um erneut Kerstin und Thomas Lehner auf dem Hallerangerhaus (1.768 m üNN) im Karwendelgebirge zu besuchen. Nach einer dreistündigen Anfahrt über Scharnitz (964 m üNN) stellten wir die Fahrräder an der Kastelalm (1.220 m üNN) ab, stiegen anschließend noch ca. 2 Stunden auf und wurden wieder aufs herzlichste begrüßt.



Am nächsten Tag fuhren wir bei Nieselregen los, um dann im strömenden Regen völlig durchnässt und durchgefroren in unserer Unterkunft anzukommen. Also alles wie immer. Der „Neue“ war also entsprechend vorbereitet auf die dann am Montag beginnende Arbeitswoche. Pünktlich um 7 Uhr fanden wir uns am Bauhof ein, 9 Grad, Regen und rein ins sogenannte Grünzeug, worin man zwar von außen nicht nass wird, dafür aber von innen (nicht wirklich atmungsaktiv). Und los ging es zum Franzosensteig: ausschneiden, ausschneiden, ausschneiden.

Am Dienstag dann besserte sich das Wetter und wir fuhren zur Hochfeldernalm (1.753 m üNN), die höchste Baustelle in Mieming. Nach ca. 2

Stunden erreichten wir das Felderer Joch (2.024 m üNN). Links geht es übers Gatterl zur Zugspitze und rechts markierten wir den vor ca. 3 Jahren neu angelegten Weg zum Steinernen Hüttl (1.925 m üNN), das nicht mehr bewirtet wird, aber ein Notlager für 10 Personen ist vorhanden. Da in einer Querung oft bis zum Sommer hin noch Schnee und Eis liegt, war diese Verlegung mehr als notwendig und macht jetzt diesen Übergang und damit die gesamte Tour etwas einfacher und insgesamt sicherer. Oft genug mussten Tourengänger in den vergangenen Jahren an dieser Stelle umkehren. Auf der Tillfussalm (1.382 m üNN), bei der wir Alfred, den ehemaligen Hüttenwirt vom Steinernen Hüttl, mit seiner Frau und Tochter trafen, jetzt Hüttenwirt der Tillfussalm, endete der

zweite Arbeitstag.

Mittwoch, 7 Uhr, Bauhof und ... schönes Wetter. Wir machten uns erneut auf ins Gaistal. Diesmal zur Begehung des Südwandsteigs. Mit Ausbesserungen des Weges und Erneuerung der Wegmarkierungen vollendeten wir diesen schönen Tag, der an der Rotmooshütte (2.030 m üNN) begonnen hatte und an der Wangalm (1.753 m üNN) sein Ende fand.

Am Donnerstag erwartete uns erneut blauer Himmel und Sonnenschein und um 7.15 Uhr erfolgte der Start zu unserem längsten und arbeitsreichsten Tag: Der Einstieg begann am Hohen Sattel (1.495 m üNN) Richtung Große Ahrnplattenspitze (2.171 m üNN), der sich nach letztjähriger Begehung und entsprechender „Pflege“ in gutem Zustand zeigte.

Nachdem wir am Abzweig zum Gipfelaufstieg vor 2 Jahren den Weg links Richtung Weißkopf nahmen, schlugen wir dieses Mal den Weg rechts Richtung der sogenannten Achterköpfe (1.950 m üNN) ein. Und hier begann dann auch die Arbeit: ausschneiden, ausschneiden und noch mal ausschneiden. Nach einer kurzen Rast füllten wir an der Arnspitzhütte (1.930 m üNN), einer Selbstversorgerhütte, die noch bis vor wenigen Jahren durch den Großvater von Alfreds Frau in Stand gehalten wurde, unseren Flüssigkeitsverlust mit Wasser auf, um dann gestärkt Richtung Riedkopf (1.860 m üNN) weiterzuarbeiten. An einer Stelle war der Weg so durch Latschen zugewachsen, dass wir tatsächlich die Weiterführung des Weges suchen mussten. Unglaublich!

Eine wunderschöne Tour, die oft von Mittenwald aus begangen wird und durch immer wie-

derkehrende Beschwerden nun endlich, erneut durch uns (!), in Stand gesetzt wurde. Eigentlich obliegt die Instandhaltung dieses Weges der Sektion Hochland, wird jedoch seit Jahren (!) durch uns entsprechend saniert, da die Beschwerden regelmäßig an das Tourismusbüro in Leutasch herangetragen werden.

Nach einem mehr als 10-stündigen Tag mussten wir dann auch abbrechen, da eine vollständige Sanierung ob der Länge des Weges und der doch erheblichen Wucherungen der Latschen einen weiteren Einsatz des Bauhofes oder erneut durch uns im kommenden Jahr erforderlich macht. Den Ausklang des aber trotzdem erfolgreichen Tages bestimmte dann am Abend die obligate Feier im Bauhof in geselliger Runde zum Stillen des Hungers mit hervorragendem Grillgut und des Durstes, nicht nur mit Wasser.

Am Freitagmorgen ging es dann erst um 7.30 Uhr weiter mit kleineren Einsätzen, wie z. B. der Instandhaltung der Begehung der Zipfelklamm vom Hohen Sattel aus, wo immer wieder neue Stufen zur Bewältigung des seitlich in die Klamm reinlaufenden Erdrutsches angelegt werden müssen.

Am Samstag erfolgte dann die lange Rückfahrt nach einem wieder erfolgreich zu Ende gegangenen Arbeitseinsatzes, ganz in Vorfreude, was uns wohl im kommenden Jahr erwarten wird. Zuletzt noch die Information, dass die Leitung des Tourismusverbundes Olympiaregion Seefeld/Leutasch/Mösern neu besetzt wurde. Inwieweit es dadurch zu Veränderungen kommen wird, wird man sehen.

Also schauen wir jetzt schon mit Vorfreude auf das kommende Jahr. *Ihr Bergwart Uwe Conrad*

Weitwandern – eine Droge der besonderen Art ...

101 km Bödefelder Hollenmarsch

Text: Josef Franke

Nicht nur große Töne spucken – wenn man etwas will, muss man sich auch einen Ruck geben und neue Herausforderungen annehmen!

Als Martina, Iris und ich in 2015 die 67 km gelaufen waren, hatten wir uns am gleichen Abend noch geschworen, einmal und nie wieder. Wir waren einfach glücklich darüber, trotz einiger Wehwehchen, das Ziel erreicht zu haben. Jedoch im Laufe des Herbstes trug ich mich mit dem Gedanken, zu Beginn des neuen Jahres mit den Vorbereitungen für die 101 Kilometer zu beginnen.

Trotz des vergangenen milden Winters kam mir auch das Skilanglauftraining in Winterberg und Westenfeld sehr gelegen. Hier im Kreis Warendorf wurde geskitt – Skilanglauf-Sommertraining in der Skatingtechnik. 3 Nachtwanderungen und 14 Tage vor dem Termin noch 65 km vom Uplandsteig gelaufen.

Es war ein riesiger zeitlicher Trainingsaufwand; noch am Freitagmittag vor dem Start habe ich mir gesagt, auf Kosten der eigenen Gesundheit wirst du es nicht machen – brich ab, wenn der Körper nicht mehr will ... Ich hatte mich auch erst 10 Tage vor dem Start endgültig angemeldet. Während meiner Vorbereitung auf diese Strecke war ich von mir überzeugt, dass ich es schaffen kann. Schon 14 Tage vor dem Start beobachtete ich den Wettertrend – man musste mit dem üblichen „Bödefelder Wetter“ rechnen: wie immer nasskalt und Schauer in regelmäßigen Abständen. Nein, dieses Mal war es anders. Ein leichter Schauer vor dem Start und mit dem Startschuss um 19 Uhr hörte es auf zu regnen.

Gefühlt steht ganz Bödefeld an der Strecke und applaudiert den Teilnehmern – ist es Beileid oder Mut und Respekt zollen für die 191 Starter? Das war kein Wandern mehr; nein, ein Sturm in die Hunau dem Sonnenuntergang entgegen ...

Bei 16° C war es richtig angenehm zu laufen. In guter Erinnerung ist mir noch der sich bildende Nebel in den Talmulden, das Glitzern der Gräser von dem Tau – wie Raureif. Es sah beeindruckend aus! Alle 12–15 km gab es eine Verpflegungsstation, an der man Elektrolyte, Fruchtsäfte, Obst, Schnittchen und dergleichen gereicht bekam. Es war einfach super organisiert! Aus ganz Deutschland, aber auch aus Benelux waren die Teilnehmer hierher angereist. Wenn man überholt wurde oder sich an der Verpflegungsstation traf, machte man sich gegenseitig Mut, trotz der ersten Blasen nicht aufzugeben – Leidensgenossen einer großen Familie von „Verrückten“. Bei der Einweisung am Start wurden wir bereits darauf aufmerksam gemacht, die Zeitmessung auch regelmäßig zu überschreiten, so dass der mitgeführte Chip alle Daten festhielt.

Die erste Hürde war genommen, als es gegen 3 Uhr anfang zu dämmern ... Innerlich richtig stolz war ich bei der 58-km-Station um 6.25 Uhr. Ich hatte die von mir gesetzte Zielmarke, 60 km nach 12 Stunden zu schaffen, erfüllt. An dem Wendepunkt am Rhein-Weser-Turm machten wir eine längere Pause. Ich war über die Nacht hindurch mit einem Teilnehmer aus Meschede zusammengekommen – und dieser

Kontakt blieb bis zum Ziel erhalten. Bernd hatte die 101-km-Strecke bereits im vergangenen Jahr bewältigt!

Über Nacht mussten die Ersten resigniert aufgeben und die Strecke verlassen. Der Samstagmorgen war noch richtig angenehm. Aber mit zunehmendem Sonnenstand wurde es auch wärmer, ja sogar schwül – auf den offenen Teilstücken, z. B. auf dem Astenkamm, war es eine richtige Quälerei! Kein Schatten und die Getränkereserven gingen zur Neige. Richtig frustriert war man, als uns im Laufe des Vormittags die Läufer des Ultra-Tracks entgegenkamen. Die Schnellsten laufen die 101 km um die 9 Stunden! Werden die Füße noch mitmachen?

Ein gewisser Verschleiß machte sich langsam doch bemerkbar – bei den letzten 20 Kilometern war ein eiserner Wille gefragt. Wir hatten uns immer wieder gegenseitig gepusht; nur nicht zu lange an den Verpflegungsstationen aufhalten. Immer weiter – das Ziel kam näher. Es war richtig drückend und bei dem zu erwartenden Gewitter könnte uns noch einiges bevorstehen! Einen letzten Schluck nicht mehr kalten Malzbieres an der „Nassen Wiese“ und dann runter zum Ziel nach Bödefeld. Es blitzte und donnerte und goss wie aus Kübeln: „Böde-

felder Hollenmarschwetter – was sonst?!“

Es war kalt und unangenehm und das war jetzt wirklich eine „Höllentour“! Gott sei Dank waren es die letzten Kilometer – vor allem auch ohne den Abstieg über den Kapellenberg – bis zum Ziel am Bödefelder Schulhof. „Ihr seid wahre Helden“ war auf einem selbst gemalten Banner zu lesen. Nach 21 Stunden, 45 Minuten und 38 Sekunden war es geschafft, noch nie im Leben bin ich zuvor so weit gewandert! Das Erdinger schmeckte jetzt richtig gut. Ich hatte auf der Strecke über 2,5 kg Gewicht verloren, bin über 2.000 m hoch- und auch wieder runtergelaufen.

Als ich 2 Tage später die elektronische Auswertung von Martina und Iris über die 55-km-Strecke in 8 Stunden und 26 Minuten gelesen hatte, war ich richtig geschockt – die beiden müssen durch die Berge geflogen sein ... Das hatte aber andere Gründe.

Langstreckenwandern kann auch süchtig machen; von allen 209 gemeldeten Startern der 101-km-Strecke waren jedoch nur 125 Teilnehmer in dem eingegrenzten Zeitraum am 27./28. Mai 2016 im Ziel angekommen.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle



In unserer Geschäftsstelle erreichen Sie uns persönlich

immer dienstags

Oktober–März:

April–September:

18–19 Uhr

18–20 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit geben und laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am

Freitag, den 17. März 2017, 19.00 Uhr

in das **Hotel-Restaurant Haus Wiese**, Wiesenstraße 7, in Beckum-Neubeckum ein.

Für die Versammlung gilt die nachstehende Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Beglaubigung des Protokolls
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Referenten und Ausblick auf das Jahr 2017
4. Aussprache über den Geschäftsbericht des Vorstands
5. Entlastung des Vorstands
6. Ehrungen
7. Haushaltsplan 2017
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und an die Mitgliederversammlung bitten wir bis zum 3. März 2017 der Geschäftsstelle, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum, zuzuleiten.

Der Vorstand



DAV

**Deutscher Alpenverein
Sektion Beckum**

Ausbildung: Grundkurs Bergsteigen 2017

Text + Foto: Bernd Limbach



Im Zustieg zu Gepatschferner und Rauhekopfhütte

Die Durchführung übernimmt unser Trainer C Bergsteigen Bernd Limbach, der eine Gruppe von bis zu sechs Personen anleiten wird. Das Mindestalter beträgt mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten 16 Jahre. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 6 Personen.

Allgemeine Fitness und Gesundheit sowie Kondition von 4- bis 6-stündigen Aufstiegen zu umliegenden Gipfeln sind Voraussetzungen, um an diesem Kurs teilnehmen zu können.

Als Kursstützpunkt wird das Gepatschhaus (www.gepatschhaus.at) im tirolerischen Kautental ausgewählt – die älteste Hütte im Ötztal. Für die Abschlusstour ist ein Hüttenwechsel zur Rauhekopfhütte geplant.

Ab Montag, den 17. Juli 2017 erwarten die Teilnehmer fünf volle Kurstage, an denen praktische alpine Grundausbildung vom weglosen Gelände über Klettersteig und Felsgipfel bis zum Gletscher auf dem Programm stehen werden. Die Ausbildungsinhalte sollen weitestgehend auf Touren vermittelt und gefestigt werden.

Das Kursziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher Berg- und Gletschertouren ermöglichen. Die Kursinhalte sind u. a. Seil- und Knotentechnik, Gehen im weglosen Gelände mit ggf. leichten alpinen Klettereien, Anseilen auf dem Gletscher, Spaltenbergung (Kameradenrettung mittels loser Rolle,

Selbstrettung), Gehen mit Steigeisen (Vertikalzackentechniken und Einführung in die Frontalzackentechnik), Pickeltechniken, Abbremsen von Stürzen im Firn; Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde sowie Umwelt- und Naturschutz.

Die individuelle Anreise erfolgt am Sonntag, den 16. Juli, die Rückreise am Samstag, den 22. Juli nach dem Frühstück.

Der Kurspreis inklusive Leihausrüstung Bergsteigen beträgt 135,- € pro Teilnehmer.

Folgende Kosten sind nicht im Kurspreis enthalten: Anreise inkl. Mautgebühr der Kaunertaler Gletscherstraße, Übernachtung im Lager (11,- €/Nacht), Halbpension (23,50 €/Tag), Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie Getränke am Abend. Die aktuellen Preise sind auf deren Internetseite einzusehen.

Wir bitten, nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung eine Anzahlung in Höhe von 50,- € auf eines der beiden Sektionskonten mit dem Verwendungszweck „Grundkurs Bergsteigen 2017“ zu überweisen:

- Sparkasse Beckum-Wadersloh,
IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38,
BIC: WELADED1BEK
- Volksbank Beckum-Lippstadt eG,
IBAN: DE73 4166 0124 0127 2518 00,
BIC: GENODEM1LPS
- Im Falle eines Rücktritts behalten wir uns den Einbehalt einer Bearbeitungspauschale von 25,- € vor.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2017.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei unserem Trainer C Bergsteigen, Bernd Limbach: Telefon: (01 73) 9 03 14 38, E-Mail: Bernd.Limbach@alpenverein-beckum.de

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?

Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie, **Änderungsmittellungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen**, entweder telefonisch (0 25 21) 2 82 73, per Fax (0 25 21) 82 83 80, per E-Mail (info@alpenverein-beckum.de) oder schriftlich (DAV-Sektion Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum).

Blick voraus auf das Kletterjahr 2017

Text: Siegfried Räcke

Auch 2017 geht es wieder mit der Breitensportgruppe, der Familiengruppe und der Jugendgruppe für ein paar Tage an den Fels. Vom 23. Juli bis zum 30. Juli geht es – wie die letzten Jahre auch – zu unserer Weidmannsruh in Floh-Seligenthal/Thüringen. Wir werden Einseillängen als auch Mehrseillängen klettern. Gebiete sind Lauchgrund, Hoher Stein, Finkenstein und erstmalig auch der Falkenstein. Weitere Informationen (Unterkunft, Klettergebiete) sind auf unserer Internetseite unter Aktuelles zusammengestellt. Die Organisation für die Gemeinschaftstour übernehmen gleich mehrere Personen: Rainer Beckensträter, Max Hege- mann, Felix Janich und Siegfried Räcke. Bei Interesse schickt eine Reservierung an Rainer.Beckenstraeter@alpenverein-beckum.de. Fahrgemeinschaften zur Hütte als auch vor Ort klären wir gerne.

Von Samstag, den 2. September bis zum Samstag, den 9. September geht es zu einer Gemeinschaftstour in die Region Innsbruck. Ausgangspunkt unserer Unternehmungen ist der Campingplatz Natterer See (www.natterersee.com). Hier stehen Campingplätze, Lodges und auch Holzhäuser zur Verfügung. Es stehen auch wieder Sportkletterrouten, ordentliche Mehrseillängen als auch Klettersteige und ein Badesee auf dem Programm. Die Organisation übernimmt Siegfried Räcke. Weitere Informationen (Unterkunft, Klettergebiete) können unter Aktuelles auf unseren Internetseiten oder von Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de abgerufen werden. Bei Interesse trage ich euch in eine Teilnehmerliste ein, so dass Unterkünfte als auch Fahrgemeinschaften abgestimmt werden können.

Ich freue mich auf die beiden Touren.

Aufnahme in E-Mail-Verteiler

Sehr gerne informieren wir Sie per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen unserer Sektion. Wenn Sie dies wünschen und Ihre E-Mail-Adresse uns noch nicht bekannt ist, schreiben Sie uns unter info@alpenverein-beckum.de, damit wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen können.

Spenden an die Sektion

Unsere Sektion ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt, für die Förderung der Kultur und Heimatpflege, Förderung der Jugendarbeit und Förderung des Sports steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bitte unterstützen Sie unsere gemeinsame Arbeit für den Verein durch Ihre Spende.

Für Spenden bis 200 € ist keine Spendenbescheinigung als Anerkennung beim Finanzamt erforderlich. Es reicht die Vorlage des Kontoauszuges.

Zu Fronleichnam 2017 geht's nach Bad Zwesten

Fotos: Landhotel Kern



Liebe Berg- und Wanderfreunde,

jeder, der Lust am gemeinschaftlichen Wandern hat, ist wieder herzlich eingeladen zu unserer Fronleichnamsfahrt 2017 vom 15. bis 18. Juni, die uns nach Bad Zwesten führt, das ganz in der Nähe von Edersee und Bad Wildungen in Nordhessen liegt.

Die umliegende Gegend lädt geradezu zum Wandern ein. Hier sind jede Menge anspruchsvolle, abwechslungsreiche Touren möglich mit einer gelungenen Mischung aus Routen im Natur- und Nationalpark Kellerwald-Edersee und den wildromantischen Wald- und Wiesenlandschaften einer naturbelassenen Region.

Mit der Durchführung der Fahrt werden Manfred Kolkman und Jochen Ogurek betraut.

Am Anreisetag fahren wir zunächst zu einer Stelle, an der wir aussteigen, um dort unsere erste Wanderung zu starten. Zwischendurch wird eine Mittagspause eingelegt (für Verpfle-

gung bitte selbst sorgen). Dann wandern wir zu unserem Hotel in Bad Zwesten. Also bitte Wanderschuhe nicht in den Koffer packen, sondern bereithalten!

An den folgenden zwei Tagen werden Tageswanderungen unternommen. Die Strecken stehen aber noch nicht fest. Für den letzten Tag sind auch noch Unternehmungen sowie ein gemeinsames Essen vorgesehen. Hier sind wir noch in Verhandlungen, wo und was. Am späten Nachmittag geht es dann auf die Heimreise. Als Unterkunft haben wir das 4-Sterne-Landhotel Kern in Bad Zwesten mitten im Naturpark Kellerwald-Edersee gewählt, das viele Annehmlichkeiten (u. a. Wellness, Hallenbad, versch. Saunen) bietet. Die verschiedenen Themenzimmer haben ein romantisches und charmantes Flair und sind alle mit Dusche/WC, Föhn, Direktwahltelefon und TV sowie freier WLAN-Nutzung ausgestattet.

Beim reichhaltigen, abwechslungsreichen Frühstücksbüfett kann sich jeder für mittags

sein Lunchpaket selber zubereiten.

Abends gibt's Themenbüfets oder 3-Gang-Wahlmenüs (vegetarisch natürlich auch möglich).

Start der Viertagefahrt ist am Donnerstag, den 15. Juni (Fronleichnam) um 9 Uhr am Hindenburgplatz in Beckum, von den vorher vereinbarten Zusteigemöglichkeiten entsprechend früher oder später.

Der genaue Preis der Tour richtet sich nach der Beteiligung und wird etwa bei 285 € liegen. Für Einzelzimmer muss ein Zuschlag von 30 € gezahlt werden. Nicht-DAV-Mitglieder müssen aus haftungsrechtlichen Gründen einen Zuschlag von 15 € zahlen.

Nähere Informationen erteilt gerne Organisatorin Annette Wöstmann-Stövesand (Telefon

0 25 21 / 1 39 43 oder annette.stoevesand@alpenverein-beckum.de).

Die schriftlichen Anmeldungen (anzufordern bei Annette Wöstmann-Stövesand oder der Geschäftsstelle bzw. auf unserer Internetseite die bei der Fahrtbeschreibung anhängende PDF-Datei runterladen und ausfüllen) sind an unsere Geschäftsstelle zu schicken oder dort abzugeben.

Eine dringende Bitte an alle: Vergesst bitte nicht **mit der Anmeldung die Anzahlung von 50 € pro Person** auf das Konto IBAN DE19 4166 0124 0127 2518 02, BIC GENODEM1LPS mit dem **Vermerk: Anzahlung Bad Zwesten**.

Restzahlung (auf Anforderung) bis etwa 15. Mai 2017 erbeten.



Wanderreise im September 2017 führt für zehn Tage nach Abtenau im Tennengau

Fotos: Hotel Goldener Stern



Liebe Berg- und Wanderfreunde, unsere 10-Tage-Wanderreise 2017 führt uns in den Tennengau, und zwar in die Marktgemeinde Abtenau, etwa 45 km südlich von Salzburg. Hier haben wir mit dem 3-Sterne-Hotel Goldener Stern eine vorzügliche Unterkunft gefunden, die uns vom 7. bis zum 16. September mit allerlei Annehmlichkeiten verwöhnen wird. Das Hotel bietet exklusive Erholung in gemütlicher, familiärer Atmosphäre.

Jeder, der Lust am Wandern in Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen zu dieser Mehrtagesfahrt, die uns in ein Wandergebiet mit unzähligen urigen Almhütten und beachtlichen landschaftlichen Reizen führt, das traumhafte Alm- und Gipfelwanderungen ermöglicht, so-

dass für alle Könnerstufen die passende Wandertour dabei sein sollte. Bei über 300 km bestens markierten Wanderwegen in und rund um Abtenau stehen uns dabei alle Möglichkeiten offen.

Wir bieten wieder ein attraktives Wanderprogramm in zwei Schwierigkeitsstufen: für Genusswanderer leichtere Bergwanderungen mit geringeren Höhenunterschieden und für sportliche Gipfelstürmer Bergwanderungen mit größeren Auf- und Abstiegen.

Die beiden Wandergruppen werden von Manfred Kolkmann und Jochen Ogurek geführt. Die komfortablen Nichtraucher-Zimmer sind mit Dusche/WC, Fön, Zimmersafe, Telefon, Ka-

bel-TV, kostenlosem WLAN und größtenteils mit Balkon und Sitzecke ausgestattet. Außerdem verfügt das Hotel über ein schönes Panorama-Badebiotop (144 m²) mit großer Liegewiese in ruhiger Lage mit Blick in die Abtenauer Berge sowie eine Saunalandschaft mit Sauna, Softsauna, Dampfbad, Infrarot-Wärmekabine, Wärmebank, Ruheraum und Freiluftbereich. Am zweiten Tag gibt es nach einer Einlauf tour Kaffee und Kuchen aus der hauseigenen Konditorei.

Beim reichhaltigen Frühstücksbuffet kann sich jeder für mittags sein Lunchpaket selber machen. Abends werden bei dreigängigen Wahlmenüs mit herrlichen Dessertvariationen und Salatbuffett regionale und internationale Spezialitäten aus Küche und Keller serviert. Vegetari-

sche Kost ist auf Wunsch ebenfalls möglich. Ein gemütlicher Abschlussabend ist natürlich auch wieder vorgesehen.

Für die Verpflegung am Anreisetag muss jeder selbst sorgen.

Start ist um 4 Uhr am Hindenburgplatz in Beckum, von den vorher vereinbarten Zustiegsmöglichkeiten entsprechend früher oder später. Der Preis der Tour beträgt je nach Beteiligung für diese 10 Tage etwa 800 €. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 90 €. Nicht-DAV-Mitglieder müssen aus haftungsrechtlichen Gründen einen Zuschlag von 45 € zahlen.

Nähere Informationen erteilt gerne Organisatorin Annette Wöstmann-Stövesand (Telefon



0 25 21 / 1 39 43 oder annette.stoevesand@alpenverein-beckum.de).

Die schriftlichen Anmeldungen (anzufordern bei Annette Wöstmann-Stövesand oder der Geschäftsstelle bzw. auf unserer Internetseite die bei der Fahrtbeschreibung anhängende PDF-Datei runterladen und ausfüllen) sind an unsere Geschäftsstelle zu schicken oder dort abzugeben.

Eine dringende Bitte an alle: Vergesst bitte nicht **mit der Anmeldung die Anzahlung von 100 € pro Person** auf das Konto IBAN DE19 4166 0124 0127 2518 02, BIC GENODEM1LPS mit dem **Vermerk: Anzahlung Abtenau.**

Restzahlung (auf Anforderung) bis etwa 7. August 2017 erbeten!





Beratung & Verkauf
KLETTER-TECHNIK
von Bergsportausrüstungen

- **Steigeisen** 125,- €
S R Fakir II klassik
- **Eisgerät** 155,- €
S R Bandit
- **Seilrucksack** 56,- €
Beal Combi Cliff
- **Klettergurt** 48,- €
Beal Rebel

Kletter-Technik MARKUS HAHNE
Dienstleistungen für die Absturzsicherung
Hachmeisterstr. 8 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-401847 | E-Mail: info@kletter-technik.com
www.kletter-technik.com



Mallorca – Die große Inseldurchquerung

Sektionsreise des Alpenvereins Beckum mit Unterstützung des DAV Summit Clubs

Reisezeitraum: 18.–25. Mai 2017

Teilnehmer: 12 Personen

Leitung: DAV-Wanderleiter Thomas Dreier

Reisepreis: pro Person € 980 im DZ, Einzelzimmerzuschlag: € 140

Leistungen:

Flug mit Air Berlin ab/an Hannover nach Palma de Mallorca, Busfahrten laut Programm, Übernachtung im Doppelzimmer mit Halbpension (5 x Hotel**** und 2 x Klosterherberge), Gepäcktransport, Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung.

Die Flughafentransfers von Beckum nach Hannover und zurück werden mit Kleinbussen gegen entsprechende Umlage durchgeführt.

Reiseverlauf:

1. Tag: Flug nach Palma de Mallorca und Fahrt zum ersten Hotel in Paguera. Das schöne und angenehme Hotel ist ruhig und direkt am Strand gelegen. Die verbleibende Zeit bis zum Abendessen steht Ihnen zur freien Verfügung für einen Strandspaziergang oder ein erfrischendes Bad im Meer.

2.Tag: Der S'Esclop, 927 m, bereitet erstes Gipfelglück und bietet herrlichen Fernblick auf den Südwesten Mallorcas und zum benachbarten Berg Galatzó. Kurze Busfahrt nach Andratx im Südwesten. Von hier folgen Sie einer alten Straße und schmalen Pfaden zu den Ruinen des verlassenen Bauernhofes Ses

Alquerioles, wo der steile Aufstieg zum Gipfel beginnt. Der Rückweg führt Sie zu Ihrem Hotel im kleinen Bergort Estellencs (drei Nächte). Hm ↑ 920, ↓ 750, Gehzeit 6 Stunden

3. Tag: Das Karthäuserkloster von Valldemossa, 420 m, wo Frédéric Chopin und George Sand einen Winter verbracht haben, ist das Ziel der heutigen Inselwanderung. Schon auf dem alten Weg nach Banyalbufar können Sie im angenehmen Schatten der Olivenhaine den Blick aufs Meer genießen.

Terrassenkultur und künstliche Bewässerung sind in der Serra de Tramuntana wertvolles Erbe der Mauren, die selbst karstige Hänge in fruchtbare Gärten verwandelt haben. Nach Esporles geht es stetig bergauf – eine erholende Einkehr wartet auf Sie. Dann führt die letzte Etappe durch dichten Wald über Comuna ins freundliche Valldemossa. Der Bus bringt Sie zurück nach Estellencs. Hm ↑ 1.200, ↓ .000, Gehzeit 7 Stunden

4. Tag: Auf einem wunderschönen Weg, aus dem Fels geschlagen, steigen Sie auf zum berühmten Künstlerdorf Deià. Von dort geht es hinab zur Bucht, wo Sie dem zauberhaften Küstenpfad folgen. Oberhalb Lluc Alcari erreichen Sie den alten arabischen Weg zum Sól-

ler-Tal, das dem Vergleich mit einem Garten Eden standhalten kann und mit zahlreichen Obstbäumen auftrumpft. Rückfahrt nach Estellencs zum Hotel. Hm $\uparrow 700$, $\downarrow 1.100$, Gehzeit 7 Stunden

5. Tag: Sie verlegen Ihr Standortquartier zum Kloster Lluc im Herzen der Tramuntana, allerdings erst nach dem Gipfelanstieg des L'Ofre, 1.090 m. Der Bus bringt Sie nach Sóller, und zu Fuß und durch Zitronenplantagen geht es zum Dorf Binaixaix.

Sie queren die gleichnamige Schlucht und erreichen den Bauernhof Cases de l'Ofre. Ab hier folgen Sie einem der zahlreichen gepflasterten Pfade, die die umliegenden Dörfer und Gehöfte miteinander verbinden und vor tausend Jahren von den Arabern angelegt wurden. Durch hoch gelegene Dörfer und entlang eines Grats erreichen Sie den höchsten Punkt des Berges L'Ofre. Auch hier ist der Blick alle Mühen wert. Über den 963 m hohen Coll des Cards (Coll = Pass) steigen Sie ab zum Stausee Cúber, 750 m, wo der Bus für die Fahrt nach Lluc, 525 m, wartet. Hier werden Sie zwei Nächte Quartier nehmen. Hm $\uparrow 1.050$, $\downarrow 350$, Gehzeit 5 Stunden

6. Tag: Der zweithöchste Berg der Insel, der Puig Massanella, 1.365 m, ist ein reizvolles Tagesziel Ihrer Inseldurchquerung. Die Etappe beginnt am Endpunkt des vorigen Tages: am Stausee Cúber. Dann entlang einer Wasserrinne und durch Steineichenwald zur Quelle Font des Prat. Damit jedoch nicht genug: Um den Gipfel zu erreichen, muss noch um die steile Westwand und über den Coll des Prat, 1.200 m, gewandert werden. Rast und Gipfelschau

auf dem zweithöchsten Berg Mallorcas. Auf dem Weitwander- und einem alten Schneewanderweg steigen Sie ab bis zum Pilgerzentrum Lluc. Hm $\uparrow 900$, $\downarrow 1.150$, Gehzeit 6 Stunden

7. Tag: Dem Puig Tomir, 1.102 m, hoch über dem Kloster Lluc, nähern Sie sich auf dem alten Weg nach Pollença, vorbei an Bauernhöfen und über Geröllfelder bis zur Scharte und dann steil bergauf zum breiten Grat. Der Blick geht weit ins Land, die beiden höchsten Berge sind ebenso auszumachen wie die drei Kaps im Norden der Insel: Formentor, Pinar und Ferrutx.

Auf breitem Rücken steigen Sie ab und passieren die Häuser, die den Bergbauern der Region zur Aufbewahrung von Schnee dienten. Im Anschluss besuchen Sie Pollença, die „Kulturhauptstadt des Nordens“, mit Kalvarienberg und kleiner Kapelle. Rückfahrt zum Hotel in Paguera (78 km/1 Stunde) und Abschieds-Abendessen. Bei einem guten Glas Wein können Sie die Eindrücke Ihrer Inselwanderungen in der Serra de Tramuntana Revue passieren lassen. Hm $\uparrow 600$, $\downarrow 1.000$, Gehzeit 7 Stunden

8. Tag: Die Heimreise beginnt mit der Fahrt zum Flughafen. Schweren Herzens nehmen Sie Abschied und fliegen zurück nach Hannover. Anschließend mit dem Kleinbus zurück nach Beckum.

Informationen und Anmeldungen:

Thomas Dreier, Tel. 02525/951417 (ab 19.30 Uhr) bzw. per E-Mail an Thomas.Dreier@alpvenerverein-beckum.de

Hüttentour 2017

Die Verwall-Runde durch Vorarlberg und Tirol

Termin: 22.–29. Juli 2017

Teilnehmer: 8 Personen

Leitung: DAV-Wanderleiter Thomas Dreier

Die mehrtägige Verwall-Hüttentour ist sehr variabel und besitzt Wegvarianten unterschiedlichster Schwierigkeit. Gute Kondition für Tagesetappen von bis zu 9 Stunden, Berg-erfahrung und Trittsicherheit sind Voraussetzung für diese Hüttentour. Die Tour ist geprägt von imposanten Ausblicken, gut erreichbaren Gipfelvarianten und Naturerlebnissen. Übernachtet wird in Mehrbettzimmern auf Alpenvereinshöhlen. Von St. Christoph am Arlberg geht es über die Kaltenberghütte, die Konstanzer Hütte, die Neue Heilbronner Hütte, die Friedrichshafener Hütte, die Darmstädter Hütte, die Niederelbehütte und die Edmund-

Graf-Hütte.

Nähere Informationen gibt es beim Wanderleiter unter thomas.dreier@alpenverein-beckum.de; ebenso sind an ihn die Anmeldungen zu richten. Mit der **Anmeldung** ist eine **Teilnahmegebühr von 75 € pro Person** auf das Konto der DAV-Sektion Beckum mit dem Vermerk: „Gebühr Hüttentour Verwall 2017“ zu entrichten.

Bankverbindung: Kontoinhaber: Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e. V., IBAN: DE28412500350000538538, BIC: WELADED-1BEK

Ermäßigter Seniorenbeitrag

Senioren, die in 2016 das 70. Lebensjahr vollendeten, können auf Antrag (spätestens bis 28. Dezember!) ab 2017 den ermäßigten Seniorenbeitrag erhalten. Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen. Verspätet eingehende Anträge können dann erst für 2018 berücksichtigt werden!

Hüttenschlafsäcke

– sind auf Hütten Pflicht! – aus **weicher Baumwolle** (220 x 88 cm) oder **kuscheliger Seide** (215 x 88 cm) können zum Preis von 12 bzw. 40 Euro in der Geschäftsstelle erworben werden!

Einladung zu drei interessanten Vorträgen von Januar bis März

„Bajuwarische Eskapaden“ am 15. Januar

Folkert Lenz aus Bremen ist als Reisejournalist, Outdoor-Schreiber und ALPIN-Reporter in der ganzen Welt unterwegs. Er bestieg einige der höchsten Berge der Welt in Nepal, Chile oder Alaska.

Aber auch das Radeln liegt ihm am Herzen. So berichtet er in seinem Vortrag „Bajuwarische

Eskapaden“ über seine Panorama-Radtour vom Bodensee an den Königssee.

Der Vortrag findet statt am Sonntag, den 15. Januar 2017 im Evangelischen Gemeindezentrum in Beckum, Nordwall 40. Vortragsbeginn ist um 17 Uhr.

„Stubai – Licht in den Bergen“ am 5. Februar

Das starke Stubaital, das größte Seitental des Wipptales, liegt südwestlich von Innsbruck.

Man findet in kaum einer anderen Gebirgsgruppe im langen Alpenbogen eine dermaßen gro-





ße Vielfalt an gebirgsbildenden Gesteinsarten wie in den Stubai Alpen. Im vorderen Bereich wird es beidseitig durch steilwandige, hellgraue Dolomitenstöcke eingerahmt. Ab der Mitte des Tales steigen die Gipfelhöhen, die hier größtenteils von Alpeiner Granit gebildet werden, zum abschließenden vergletscherten Alpenhauptkamm hin stetig bis auf 3.507 m (Zuckerhütl) an. Dieses Gestein bietet beim Klettern eine angenehme Felsqualität. Die große Fülle der verschiedenartigsten Landschaften hat uns in allen Jahreszeiten inspiriert.

Durch die Höhenlage und klimatischen Eigenheiten der Region am Alpenhauptkamm gilt das Stubaital als sehr schneesicher. Neben dem größten Gletscherskigebiet Österreichs ergänzen andere Skigebiete im Tal sowie viele Rodelbahnen, Langlaufloipen und Eisklettermöglichkeiten das Winterangebot. Im Sommer ist der berühmte Stubai Höhenweg mit acht Alpen-

vereinshütten und einem gut unterhaltenen Wegenetz sehr gut erschlossen.

Die abwechslungsreiche Landschaft manifestiert sich nicht nur in den Gegensätzen der Berggestalten, sondern auch in einer kaum zu überbietenden bunten Skala der Flora. Wir besteigen eine Vielzahl sehr anspruchsvoller alpiner Kletterrouten und überqueren fantastische und geheimnisvolle Gletscher. Außerdem lernen wir die „Seven Summits“ kennen: sieben starke Gipfel, die alle eine eigene Geschichte erzählen oder die Landschaft ganz markant prägen. Selbstverständlich schenken wir auch den Einheimischen, der Kultur und der Tradition dieses Tiroler Tales unsere Aufmerksamkeit!

Der Vortrag von Guus und Martina Reinartz findet statt am Sonntag, den 5. Februar 2017 ab 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Beckum, Nordwall 40.

„Korsika – das Gebirge im Meer“ am 12. März

Korsika vereint als die gebirgigste Insel im Mittelmeer auf kleinem Raum eine unglaublich vielfältige Erlebniswelt. Die erfreulicherweise immer wiederkehrende Frage nach dem Urlaubsziel erfordert im Allgemeinen eine Grundsatzenscheidung: Fahren wir ins Gebirge oder ans Meer? Entscheidungsschwache Charaktere neigen zu einer Sowohl-als-auch-Lösung und finden sich in der Konsequenz nicht selten auf Korsika wieder. Wandern, tauchen, klettern, Canyoning oder ausgedehnte Bergtouren – auf Korsika wird es praktisch nie langweilig.

So verbrachte der 3D-Fotograf Stephan Schulz während mehrerer ausgedehnter Reisen viele Monate auf dieser Trauminsel, die er auch aus der Luft fotografierte. Ihn begeisterten wilde Küsten und verträumte Buchten, in deren türkisfarbenem Wasser er mit riesigen Zackenbar-

schen tauchte. Über phantastische Natur-Rutschen glitt er zwischen den zackigen Bavella-Türmen in die kristallklaren Badegumpen der korsischen Bergflüsse und fuhr mit dem Mountainbike durch Macchia und Küstenwüsten. Das Highlight erlebte er aber während seiner 16-tägigen Durchquerung der imposanten korsischen Bergwelt auf dem GR20, Europas atemberaubendstem Fernwanderweg. In der für diese Tour spannendsten Zeit, im Frühjahr, gelangen ihm dabei auch Gipfelbesteigungen wie Monte Cinto oder Monte Renoso.

Während seiner Reisen beeindruckten ihn aber auch immer wieder die stolzen Korsen in ihren trutzigen Bergdörfern mit ihrer ganz eigenen Sprache und Identität. So ging er mit verwegenen Männern auf Wildschweinjagd, begleitete eine mobile Metzgerei in die einsamen Dörfer



der Castagniccia, dokumentierte auf einer Alm die Arbeit eines Ziegenhirten und besuchte einen Parfumeur, der aus den duftenden Macchia-Kräutern betörende Essenzen kreiert. Und er beleuchtet auch das nicht immer einfache Verhältnis zwischen Korsen und Franzosen. Erleben Sie Fotos und Filmsequenzen in brillanter digitaler 3D-Projektion – ein plastisches vi-

suelles Erlebnis, welches im Bereich der Live-Reportage einzigartig im deutschsprachigen Raum ist!

Stephan Schulz hält seinen Vortrag am Sonntag, den 12. März 2017 ab 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Beckum, Nordwall 40.



Rechtzeitig

(mindestens 2 Wochen vorher) sollten **Aufnahmeanträge** bei unserer Geschäftsstelle eingehen, damit die Mitgliedsausweise auch pünktlich beim neuen Mitglied eintreffen. Denn die Geschäftsstelle hat **immer nur dienstags**

Oktober–März: 18–19 Uhr

April–September: 18–20 Uhr

geöffnet und wird in ehrenamtlicher Weise geführt.

Jugendherbergsausweis

Liebe Sektionsmitglieder,

falls Sie bei Ihren Unternehmungen beabsichtigen, in Jugendherbergen zu übernachten, stehen Ihnen in unserer Geschäftsstelle zur **Ausleihe**

2 Jugendherbergs-Gruppenausweise

(für Gruppen gilt eine Mindestbelegung von 4 Personen!) dafür zur Verfügung. Bei der Ausleihe sind 20 € Pfand zu hinterlegen. Die Ausleihe sollte frühzeitig angemeldet werden.

Nähere Infos dazu in der Geschäftsstelle, Tel. (0 25 21) 2 82 73 (dienstags: April–September 18–20 Uhr + Oktober–März 18–19 Uhr) oder info@alpenverein-beckum.de.

2017 noch 3 interessante Live-Multivisionen der Ahlener Zeitung in der Stadthalle Ahlen

Mittwoch, 11. Januar 2017:

Politisch-kulturelle Wochen der VHS

Mallorca – „Insel für Entdecker“ – Georg Krumm

Mittwoch, 8. Februar 2017:

Kuba – „Zwischen Traum und Wirklichkeit“ – Tobias Hauser

Donnerstag, 9. März 2017:

Immer wieder Russland – „Abenteuer, Kaviar, Wodka“ – Holger Fritzsche

Sowohl die Ahlener Zeitung als auch die Stadthalle Ahlen freuen sich sehr, Sie als Alpenvereinsmitglied mit spannenden Vorträgen über die verschiedensten

Stellen unserer Erde zu begrüßen.

Beginn ist immer um 19.30 Uhr.

Nutzen Sie den Vorverkauf! Sie sparen nicht nur Geld, sondern ersparen sich auch Wartezeiten an der Abendkasse.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der Stadthalle Ahlen auf dem Rathausvorplatz, im Reisebüro Dr. Pieper, Am Markt, und in den „Glocke“-Geschäftsstellen erhältlich sowie bundesweit unter ADticket.

Einzelkarten kosten im Vorverkauf 9,50 € (an der Abendkasse 11 €).

Nähere Infos sowie weitere Vorverkaufsstellen unter www.stadthalle-ahlen.de

Kooperation mit dem Ski-Club Beckum

Seit einiger Zeit kooperieren wir mit dem Ski-Club Beckum im Bereich Skilauf und Wandern. Der Ski-Club veranstaltet jeden Winter 2 Skifreizeiten in den Alpen. Dabei werden die Teilnehmer in verschiedenen Leistungsgruppen von Übungsleitern betreut. Als Beckumer Sektionsmitglied können Sie an den Skireisen des Ski-Clubs zu Mitgliederpreisen teilneh-

men. Im Gegenzug steht unser Wanderprogramm den Mitgliedern des Ski-Clubs offen.

Informationen zum Ski-Club und zu den angebotenen Fahrten finden Sie im Internet unter www.ski-club-beckum.de. Die notwendigen Informationen finden Sie zudem auch auf unserer Homepage.

Termine Januar–Juli 2017

Januar

Sonntag 01.01.2017 14.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
DAV-Kletteranlage Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Christian Fedeler

Donnerstag 05.01.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Sonntag 08.01.2017
Alpingruppe, Orientierung/Navigation
Stromberg
Organisation: Emanuel Slaby

Sonntag 15.01.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
Big Wall, Ahlen
Organisation: Siegfried und Margret Räcke

Sonntag 15.01.2017 17.00 Uhr
Vortragsreihe – Folkert Lenz: Bajuwarische
Eskapaden – Panorama-Radeln vom Bo-
densee an den Königssee
Evangelisches Gemeindehaus, Nordwall 40,
Beckum

Samstag 21.01.2017 14.00 Uhr
Wandergruppe, Möpkenbrotwanderung
Igelsbusch, Neubeckum
Organisation: Ute Schmidt/Thomas Dreier

Februar

Donnerstag 02.02.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Frauentreff, Geschäftsstelle

Sonntag 05.02.2017 17.00 Uhr
Vortragsreihe
Guus & Martina Reinartz: Stubaital – Licht
in den Bergen
Evangelisches Gemeindehaus, Nordwall 40,
Beckum

Sonntag 12.02.2017
Alpingruppe, Karte/Tourenplanung
Ort wird noch bekannt gegeben
Organisation: Bernd Limbach

Sonntag 19.02.2017 10.00 Uhr
Wandergruppe, Grünkohlwanderung
Schürmann/Lattenberg
Organisation: Ute Schmidt

Sonntag 19.02.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
Kletterwelt Sauerland, Lüdenscheid
Organisation: Gina Blümel

Freitag 24.02.2017– 12.00 Uhr
Montag 27.02.2017
Wandergruppe, Wandern/Skilanglauf
Weidmannsruh/Thüringen
Organisation: Ute Schmidt/Thomas Dreier

März

Donnerstag 02.03.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Sonntag 12.03.2017 09.00 Uhr
Wandergruppe, Tageswanderung
Wenholthausen
Organisation: Marlies Bergedieck

Sonntag 12.03.2017 11.00 Uhr
Alpingruppe, Auffrischung Standplatzbau,
Abseilen, Seilführung
Kletteranlage im Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Lukas Brexler, Bernd Limbach

Freitag 17.03.2017 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung
Haus Wiese, Neubekum, Wiesenstraße 7

April

Donnerstag 30.03.2017–
Sonntag 02.04.2017
Wandergruppe
Mehrtagesfahrt
Lieserpfad, Mosel
Organisation: Dr. Gregor Schwert

Donnerstag 06.04.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Samstag 08.04.2017–
Sonntag 09.04.2017
Alpingruppe, Klettern & mehr
Hohenstein
Organisation: Lukas Brexler, Bernd Limbach

Sonntag 16.04.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
DAV-Kletteranlage Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Siegfried und Margret Räcke

Sonntag 23.04.2017 09.00 Uhr
Wandergruppe, Tageswanderung
Organisation: Ludger Freßmann

Samstag 29.04.2017– 08.00 Uhr
Montag 01.05.2017
Wandergruppe, Mehrtagesfahrt
Rheinburgenweg
Organisation: Dr. Gregor Schwert

Mai

Donnerstag 04.05.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Samstag 13.05.2017–
Sonntag 14.05.2017
Alpingruppe, Klettern & mehr
Hohenstein
Organisation: Lukas Brexler, Bernd Limbach

Donnerstag 18.05.2017– 08.00 Uhr
Donnerstag 25.05.2017
Wandergruppe, Mehrtagesfahrt
Mallorca
Organisation: Ute Schmidt/Thomas Dreier

Sonntag 21.05.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
DAV-Kletteranlage Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Siegfried und Margret Räcke

Donnerstag 25.05.2017–
Sonntag 28.05.2017
Alpingruppe, Bouldern, Einseillängen
Harz-Camp, Göttingerode
Organisation: Lukas Brexler, Christian Fedeler

Juni

Donnerstag 01.06.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Sonntag 04.06.2017 07.00 Uhr
Wandergruppe, Tageswanderung
Olsberg
Organisation: Josef Franke

Sonntag 11.06.2017 11.00 Uhr
Alpingruppe, Klettersteig
Kletteranlage im Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Lukas Brexler und Bernd Limbach

Donnerstag 15.06.2017–
Sonntag 18.06.2017
Wandergruppe, Mehrtagesfahrt
Bad Zwesten
Organisation: Jochen Ogurek und Manfred Kolkmann

Sonntag 18.06.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
DAV-Kletteranlage Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Jörg Böger

Samstag 24.06.2017 08.00 Uhr
Wandergruppe
24-Stunden-Wanderung
Organisation: Josef Franke, Willi Klenner

Sonntag 25.06.2017 05.00 Uhr
Wandergruppe
Tagesausflug, -wanderung
Norderney
Organisation: Ute Schmidt/Thomas Dreier

Juli

Sonntag 02.07.2017 09.00 Uhr
Wandergruppe, Tageswanderung
Bad Meinberg
Organisation: Jochen Ogurek

Donnerstag 06.07.2017 15.00 Uhr
Frauengruppe „Alpenveilchen“
Frauentreff, Geschäftsstelle

Sonntag 16.07.2017 10.00 Uhr
Wandergruppe, Radtour
Näheres wird noch bekannt gegeben

Sonntag 16.07.2017 11.00 Uhr
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
DAV-Kletteranlage Phoenix-Park, Beckum
Organisation: Siegfried und Margret Räcké

Samstag 22.07.2017– 05.00 Uhr
Samstag 29.07.2017
Wandergruppe, Hüttentour
Organisation: Thomas Dreier

Sonntag 23.07.2017–
Sonntag 30.07.2017
Klettergruppe Breitensport/Jugendgruppe,
Ein- und Mehrseillängen
DAV-Hütte Weidmannsruh
Thüringen/Floh-Seligenstadt
Organisation: Rainer Beckensträter, Max Hegemann, Felix Janich, Siegfried Räcké



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zeitraum Juni–Dezember 2016

80 Jahre

Roßbach, Elfriede/Ahlen
Stricker, Luise/Beckum

75 Jahre

Beerheide, Benno/Beckum
Berief, Wilhelm/Beckum
Habig, Alfons/Rietberg
Höppner, Hendrika/Ahlen
Huskobla, Brunhilde/Ennigerloh
Kappe, Edith/Beckum
Kuhlmann, Dieter/Ennigerloh
Redemeyer, Ernst-Dieter/Ahlen
Ruhmann, Dieter/Beckum
Stemick, Günter/Beckum
Wittjürgen, Franz/Oelde

70 Jahre

Kaldewei, Agnes/Oelde
Meyer-Moore, Dr. Gesine/Gütersloh
Sydow-Kuhlmann, Monika/Ennigerloh

65 Jahre

Aschhoff, Mechtild/Beckum
Edsen, Johannes/Hamm
Füser, Maria/Oelde
Kiemann, Franz-Josef/Beckum
Kienz, Klaus-Dieter/Werl
Mehring, Bernhard/Ahlen
Müßigbrod, Dr. Axel/Beckum
Nothjung, Annette/Lippstadt
Schäfer, Wilfried/Warendorf
Schunicht, Annette/Oelde
Stövesand, Hubert/Beckum
Wallmeier, Gerhard/Ahlen

60 Jahre

Becker, Lydia/Ennigerloh
Bölling, Thomas/Hamm
de Sousa, Vera/Hamm
Dreesbach, Ingrid/Hamm
Elsner, Gerhard/Warendorf
Faber, Günter/Beckum
Gerwing, Elisabeth/Everswinkel
Jungjohann, Roman/Sendenhorst
Schultz, Dr. Norbert/Rheda-Wiedenbrück
Sickmann, Werner/Beckum

50 Jahre

Bathe-Funke, Stefanie/Beckum
Beisenkötter, Beate/Beckum
Bertelt, Angela/Wadersloh
Bloszyk, Sabine/Warendorf
Böinghoff-Winkelmann, Werner/Beckum
Brügge, Thomas/Oelde
Günnewig, Friedrich/Beckum
Heße, Martin/Finnentrop
Horstmann, Martina/Beckum
Kläsener, Iris/Ahlen
Kriz, Elisabeth/Beckum
Kriz, Martin/Beckum
Lahn-Heckmann, Susanne/Lippstadt
Meier, Cornelia/Everswinkel
Plagwitz, Jürgen/Beckum
Populoh, Ludger/Oelde
Rensing, Mechthild/Sendenhorst
Rohrberg, Simone/Lippstadt
Rosenhövel, Klaus/Hamm
Scharf, Gabriele/Beckum
Schweig, Wolfgang/Lippstadt
Smarslik, Christian/Münster



Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Albert Fischer

aus Ahlen verstarb am 17. Juni 2016 nach knapp zweijähriger Erkrankung im Alter von 75 Jahren.

Albert Fischer war seit dem 1. Januar 1988 Mitglied im Deutschen Alpenverein und in unserer Sektion. Er liebte nicht nur das Radfahren, sondern war auch fast täglich als Spaziergänger an der Werse entlang nach Beckum unterwegs, um für seine große Leidenschaft, das Klettern, fit zu sein. Neben zahlreichen Klettertouren mit Bergfreunden aus Mannheim unternahm er auch viele Wandertouren mit befreundeten Paaren.



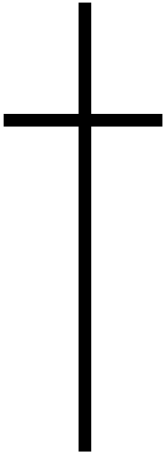
Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Dirk Klaus

aus Beckum verstarb am 21. September 2016 viel zu früh im Alter von nur 57 Jahren.

Dirk Klaus war seit dem 1. Januar 1990 Mitglied im Deutschen Alpenverein und in unserer Sektion. Er hat sich als verantwortlicher Redakteur viele Jahre um die Erstellung und den Versand unserer Sektionsnachrichten gekümmert.



Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Alexander Froeberg-Suberg

aus Soest verstarb im Kreise seiner Familie am 29. Oktober 2016 um kurz nach Mitternacht im Alter von 69 Jahren.

Der aktive Sänger im MGV Concordia Soest war einst öfters mit einigen Sangeskollegen im kleinen Kreis auf Wochentouren unterwegs und später auch ab und zu mit Bekannten und Freunden auf Hüttentouren. Zum 1. Januar 2001 ist er Mitglied im Deutschen Alpenverein und in unserer Sektion geworden.

Versicherungsschutz durch ASS



DAV-Mitglieder genießen Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS). Einzelheiten dazu unter www.alpenverein.de unter der Rubrik Home/Services › Versicherungen.

Im Schadensfall kann man dort auch das Schadensformular zum Ausfüllen herunterladen. Beim Versenden per Post oder Fax darf aber nie die **Originalunterschrift** fehlen!

Gehören Sie zu den 55% unserer Mitglieder ...

... von denen wir noch keine E-Mail-Adresse haben?

Teilen Sie sie uns doch bitte unter info@alpenverein-beckum.de mit. Dann können wir Sie noch besser kurzfristig über aktuelle Veranstaltungen informieren.

Neue Mitglieder der Sektion

Neuaufnahmen Mai–Oktober 2016

Herzlich willkommen in der DAV-Sektion Beckum!

Wir begrüßen recht herzlich alle neuen Mitglieder in unserer Sektion und laden alle ein, aktiv an unserem Vereinsleben bei unseren Sektionsveranstaltungen im Kreise Gleichgesinnter teilzunehmen.

Arensmeier, Gabriele/Beckum
 Arensmeier, Gerhard/Beckum
 Bäumer, Finja/Beckum
 Bäumer, Nicole/Beckum
 Blume, Silas Birk/Ahlen
 Böhm, Tobias/Hamm
 Böinghoff-Winkelmann, Werner/Beckum
 Deutmeyer, Amelie/Beckum
 Deutmeyer, Ingrid/Beckum
 Deutmeyer, Julia/Beckum
 Deutmeyer, Thomas/Beckum
 Dittrich, Michaela/Hamm
 Dreesbach, Harald/Hamm
 Dreesbach, Ingrid/Hamm
 Droste, Udo/Everswinkel
 Fardjam-Andalib, Nasser/Beckum
 Fardjam-Andalib, Uta/Beckum
 Fingerhut, Dr. Christian/Drensteinfurt
 Fleischhauer, Gerhard/Oelde
 Hähnel, André/Oelde
 Hansmersmann, Heike/Oelde
 Harhoff, Sabine/Ahlen
 Harhoff, Uwe/Ahlen
 Holthöfer, Christian/Oelde
 Höring, Eva-Maria/Hamm
 Kamphorst, Annemarie/Lippstadt
 Kiefel, Gertrud/Beckum
 Kiefel, Wilhelm/Beckum
 Köß, Barbara/Oelde

Kreimer, Anke/Sendenhorst
 Labitzke, Gerald/Gütersloh
 Lissek, Frank/Hamm
 Lohmeier, Ralf/Beckum
 Möllmann, Annette/Beckum
 Möllmann, Nico/Beckum
 Möllmann, Noah/Beckum
 Muth, Heike/Beckum
 Oesterwinter, Dennis/Rheda-Wiedenbrück
 Ossenbrink, Patricia/Beckum
 Pötter, Carlo/Oelde
 Pötter, Lennart/Oelde
 Reineke, Marco/Gütersloh
 Rensing, Mechthild/Sendenhorst
 Rustige, Anna-Maria/Ahlen
 Schiemer, Henrieke/Rietberg
 Schiemer, Jörg/Rietberg
 Schiemer, Samuel/Rietberg
 Schüler, Marco/Bielefeld
 Schwingel-Beumer, Brigitte/Beckum
 Streich, Martin/Hamm
 Struckholt, Sonja/Ahlen
 Viehstädt, Stefanie/Hamm
 Wilmer, Gisela/Lippetal
 Winkelmann, Beate/Beckum
 Winkelmann, Lisa/Beckum
 Wrodarczyk, Adalbert/Hamm
 Zaremba, Marcus/Hamm

Ansprechpartner der Sektion Beckum

Vorstand

Thomas Roßbach	1. Vorsitzender	Avermannskamp 10a, 59227 Ahlen Tel.: (0 23 82) 85 35 85 thomas.rossbach@alpenverein-beckum.de
Jürgen Brexler	2. Vorsitzender	Agnesstraße 23, 59320 Ennigerloh Tel.: (0 25 24) 12 40 juergen.brexler@alpenverein-beckum.de
Hubert Stövesand	Schatzmeister	Soestweg 13, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 39 43 hubert.stoesand@alpenverein-beckum.de
Ute Schmidt	Schriftführerin	Dr.-Prüssing-Straße 36, 59269 Beckum Tel.: (0 25 25) 95 14 17 (ab 19.30 Uhr) ute.schmidt@alpenverein-beckum.de
Max Hegemann	Jugendreferent/ Jugendgruppenleiter JDAV	max.hegemann@alpenverein-beckum.de

Beirat

(Stelle vakant)	Presse- und Öffentlichkeitsreferent	
Manfred Kolkmann	Leiter der Geschäftsstelle +	Everkekamp 9, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 46 24 manfred.kolkmann@alpenverein-beckum.de info@alpenverein-beckum.de
	Redaktion Sektionsheft	redaktion@alpenverein-beckum.de
Bernd Limbach	Redaktion Sektionsheft Trainer C Bergsteigen Ausbildungsreferent	Wiesenstraße 23, 59302 Oelde Tel.: (01 73) 9 03 14 38 bernd.limbach@alpenverein-beckum.de redaktion@alpenverein-beckum.de
Ernst-Dieter Redemeyer	Naturschutzwart	Im Altefeld 20, 59227 Ahlen Tel.: (0 23 82) 17 47 ernst-dieter.redemeyer@alpenverein-beckum.de
Uwe Conrad	Beauftragter AG Leutasch	Am Huckenholz 15d, 59071 Hamm Tel.: (0 23 81) 49 21 41 uwe.conrad@alpenverein-beckum.de

Beirat

Thomas Dreier	Wanderwart/ Wanderleiter	Dr.-Prüssing-Straße 36, 59269 Beckum Tel.: (0 25 25) 95 14 17 (abends) thomas.dreier@alpenverein-beckum.de
Peter Becker	Hüttenwart Verwaltung	Südstraße 19, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 8 28 34 53 peter.becker@alpenverein-beckum.de
Willi Klenner	Hüttenwart Instandhaltung	Sprenheide 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 75 66 willi.klenner@alpenverein-beckum.de
Klaus Hogrebe	Sportklettergruppe „real up“, Beauftragter für Wettkampfklettern	Bismarckstraße 14, 59302 Oelde Tel.: (0 25 22) 96 14 44 Mobil: (01 71) 4 78 70 44 klaus.hogrebe@alpenverein-beckum.de
Lydia Kaatz	Rad und Wandern mit Genuss	Westhoffstraße 7, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 20) 15 42 lydia.kaatz@alpenverein-beckum.de
Jürgen Plagwitz	Vortragswart	Von-Hohenhausen-Straße 8, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 07 02 juergen.plagwitz@alpenverein-beckum.de
Siegfried Räcke	Trainer C Sportklettern Kletteranlage Phoenix- Park Klettergruppe Breiten- sport	Tel.: (01 72) 9 35 46 63 siegfried.raecke@alpenverein-beckum.de
Josef Franke	Skilanglaufwart	josef.franke@alpenverein-beckum.de

Sonstige Funktionen

Monika Mersmann	Frauengruppe „Alpenveilchen“	Münsterweg 14a, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 69 27 monika.mersmann@alpenverein-beckum.de
Thomas Bertelt	Wanderleiter	Karl-Arnold-Straße 66, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 94 04 06 thomas.bertelt@alpenverein-beckum.de

Sonstige Funktionen

Ludger Freßmann	Wanderleiter	Eisenbahnstraße 40, 48231 Warendorf Tel.: (01 72) 5 32 85 59 ludger.fressmann@alpenverein-beckum.de
Willi Klenner	Wanderleiter	Sprenheide 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 75 66 willi.klenner@alpenverein-beckum.de
Ralf Nüse	Wanderleiter	Am Hesekamp 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 60 62 ralf.nuese@alpenverein-beckum.de
Dr. Gregor Schwert	Wanderleiter	Schubertstraße 1, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 81 81 gregor.schwert@alpenverein-beckum.de
Marlies Bergedieck	Wanderleiterin	marlies.bergedieck@alpenverein-beckum.de
Ute Schmidt	Wanderleiterin	ute.schmidt@alpenverein-beckum.de
Johanna Heuser	Jugendgruppenleiter	johanna.heuser@alpenverein-beckum.de
Felix Janich	JDAV	felix.janich@alpenverein-beckum.de
Lukas Brexler	Trainer B Alpinklettern Alpingruppe	Agnesstraße 23, 59320 Ennigerloh Tel.: (0 25 24) 12 40 lukas.brexler@alpenverein-beckum.de
Jörg Böger	Kletterbetreuer	joerg.boeger@alpenverein-beckum.de
Jessica Kirschke	Kletterbetreuerin	jessica.kirschke@alpenverein-beckum.de
Margret Räcke	Kletterbetreuerin	Bonhoefferstraße 4, 33378 Rheda-Wiedenbrück Tel.: (0 52 42) 4 39 08
Dennis Polzin	Trainer C Sportklettern	dennis.polzin@alpenverein-beckum.de
Rainer Beckensträter	Kletterbetreuer	rainer.beckenstraeter@alpenverein-beckum.de
Gina Blümel	Kletterbetreuerin	gina.blumel@alpenverein-beckum.de
Jörn Lillmantöns	Offener Klettertreff	joern.lillmantöns@alpenverein-beckum.de
Mike Schmidt	Trainer C Sportklettern (in Ausbildung) Offener Klettertreff	mike.schmidt@alpenverein-beckum.de
Alexandra Supply	Familienklettergruppe	alexandra.supply@alpenverein-beckum.de
Tobias Grote	Schulgruppenbetreuer Klettern	tobias.grote@alpenverein-beckum.de

Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle

Öffnungszeiten ...

der Geschäftsstelle: jeden Dienstag Oktober–März 18–19 Uhr, April–September 18–20 Uhr

Nutzen Sie außerhalb der Geschäftszeit die Möglichkeit, uns per Fax, Anrufbeantworter oder E-Mail zu informieren.

Die Verbindungsdaten finden Sie auf Seite 4 im **Impressum**.

Änderungsmitteilungen ... wichtig für das Mitglied

Änderungen von Anschriften oder Bankverbindungen teilen Sie bitte **umgehend der Geschäftsstelle** unserer Sektion in Beckum mit und **nicht an die Zentrale nach München**. Nur so ist gewährleistet, dass der Ausweis, die PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen ohne Verzug und unnötige Kosten zugestellt werden können.

Bei **Verlust des Ausweises** ist eine Meldung an die Geschäftsstelle zu schicken.

Wichtig für das Mitglied!

Der neue Ausweis 2017 wird Ihnen (**außer den Barzahlern**) aus organisatorischen Gründen **direkt von der Druckerei** als Infopost etwa Mitte Februar zugeschickt. Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Am 10. Januar 2017 werden die Jahresbeiträge abgebucht. Sollte Ihr fälliger Jahresbeitrag nicht abgebucht werden können, gehen Bankgebühren für Rückbuchungen zu Lasten des Mitgliedes!!!

Hinweis an alle Barzahler!

Wir bitten alle Barzahler, den Jahresbeitrag für 2017 ohne besondere Aufforderung **bis zum 31. Januar 2017** auf das Konto IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK zu überweisen. Vorher kann die Versendung der Ausweise leider nicht erfolgen!

Unsere Sektionsbücherei ...

befindet sich in der **Stadtbücherei Neu-beckum**, Gottfried-Polysius-Straße 8, Telefon (0 25 25) 46 60, E-Mail: stadtbuecherei@beckum.de. Öffnungszeiten: Montag: 10–12 Uhr, Dienstag: 10–12 Uhr, 15–19 Uhr, Mittwoch: geschlossen, Donnerstag: 15–18 Uhr, Freitag: 9–16 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag: 10–12 Uhr.

Hier kann **jedes Mitglied** – mit vorgezeigtem DAV-Ausweis – Bergbücher, Führermaterial und Hüttenverzeichnisse **kostenlos ausleihen!**

Die DAV-Wanderkarten sind jedoch weiterhin ausschließlich in der Geschäftsstelle zu erhalten.

Sollten Sie in Freundeskreisen Interessenten für eine Mitgliedschaft haben, so geben Sie die Anschriften an uns weiter. Wir sorgen dann für die weiteren Formalitäten.

Wir wünschen Ihnen im Wanderjahr 2017 schöne Wanderungen und Bergtouren.

Sie wissen ja: „Geh in die Berge und komm gut heim, das wünscht Ihnen die Sektion Beckum im Deutschen Alpenverein.“

Manfred Kolkman von der Geschäftsstelle

Buchbesprechungen

Gerhard Hirtreiter: Tiroler Loipen – Langlaufen um Innsbruck und im Unterland – Klassische Loipen – Skatingpisten – Nordic Cruising
EUR 16,90



ISBN 978-3-7633-5811-3

Rother-Langlaufführer

192 Seiten mit 235 Farbabbildungen,

62 Loipenkärtchen im Maßstab 1:50.000,

62 Streckenprofilen sowie einer Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

1. Auflage 2016

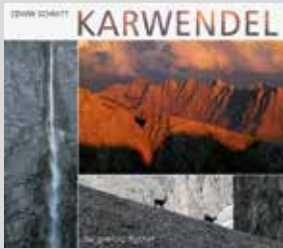
Tirol ist ein Paradies für Langläufer, für klassische Läufer ebenso wie für sportliche Skater und gemütliche Skiwanderer. Zahlreiche Loipen und Skatingpisten laden dazu ein, den Winter in vollen Zügen zu genießen. Der Rother-Langlaufführer „Tiroler Loipen“ stellt 62 der schönsten Strecken zwischen Seefeld und Sterzing, Kühtai und Kitzbühel, Achensee und Pillersee vor – darunter auch besonders schneesichere Höhenloipen.

Um Innsbruck herum findet man fast immer irgendwo gute Bedingungen: Seefeld und Leutasch sind Inbegriff für Schneesicherheit, und wenn Frau Holle mal die Gebiete südlich des Alpenhauptkamms bevorzugt hat, gelangt man über die Brennerautobahn in kurzer Zeit zu den wunderschönen Eisack-Seitentälern um Sterzing. Im Unterinntal mit seinen Seitentälern gibt es neben den bekannten Loipenrevieren um Kitzbühel und im Kaiserwinkl auch zahlreiche versteckte Kleinode mit herrlichen Loipen.

Zu sämtlichen Loipenvorschlägen gibt es Streckenprofile und Karten mit eingezeichnetem Routenverlauf, klassische Loipen, Skatingpisten und Cruising-Strecken sind dabei farblich unterschieden. Alle relevanten Informationen zu Schneesicherheit, Anforderungen, Gefahrenstellen, Bus- und Bahnverbindungen und vielem mehr sind übersichtlich dargestellt. Autor Gerhard Hirtreiter ist ein wahrer Kenner der Region und stellt zudem schöne Varianten und Einkehrmöglichkeiten vor.

Buchbesprechungen

Edwin Schmitt: Karwendel
EUR 39,90



ISBN 978-3-7633-7073-3

Rother-Bildband

276 Seiten mit 271 Farabbildungen

Format 30 x 26 cm,

gebunden mit Schutzumschlag

1. Auflage 2017

Das Karwendel! Allein der Name weckt Sehnsüchte – bei Bergsteigern, Wanderern und Erholungssuchenden gleichermaßen. Von schroffen Felsenwinkeln bis zum lieblichen Ahornboden, von der beliebten Falkenhütte bis zu einsamen Winkeln, wo man auch an schönen Tagen kaum einem Menschen begegnet – die Alpenwelt des Karwendel zieht jeden in ihren Bann.

In Momentaufnahmen voll schnörkelloser Schönheit zeigt der Autor und Fotograf Edwin Schmitt diesen in weiten Teilen unberührten Naturraum. Die wilde Natur des Karwendel ist dabei nicht die Kulisse, sondern das Objekt: Impressionen aus dem Blickwinkel eines Insekts, gigantische Felswände, bizarre Landschaftsstrukturen, umfassende Panoramabilder – die enorme Vielfalt ist festgehalten, in oft ungewöhnlichen Perspektiven und stets subtil ins rechte Licht gesetzt. Obwohl der Fotograf den Menschen und sein Wirken nicht ausklammert, so hat er sich doch ganz wesentlich auf die Darstellung des Gebirges selbst und seiner ursprünglichen Schönheit konzentriert.

Kurze Essays charakterisieren zudem nicht nur die verschiedenen Teilgebiete und ihre Besonderheiten, sondern hinterfragen auch die allgemeine Vorstellung vom Begriff »Natur«.

Alle hier vorgestellten Bücher können unsere **Sektionsmitglieder** (DAV-Ausweis erforderlich!) **kostenlos ausleihen** in der

Stadtbücherei Neubeckum (Öffnungszeiten siehe unter „Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle“ auf der Seite 82).

Buchbesprechungen

**Dieter Seibert und Stephan Baur: Allgäuer Alpen
und Lechtal**
EUR 14,90



ISBN 978-3-7633-5916-5

Rother-Skitourenführer

128 Seiten mit 96 Farabbildungen,

50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie

zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:300.000 und 1:500.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

4., aktualisierte Auflage 2016

Herrliche Tiefschnee-Abfahrten auf weiten, freien Flächen – dafür sind die Allgäuer Alpen bekannt. Dank der vielen ausgedehnten Wiesen und Alpweiden sind sie ein ideales Ziel für Skitourengeher. Die Vielfalt der Berge bietet sowohl Einsteigern als auch fortgeschrittenen Tourengeher eine große Fülle an Möglichkeiten. Der Rother-Skitourenführer »Allgäuer Alpen und Lechtal« stellt 50 der schönsten Skitouren vor.

Zahlreiche einfache Voralpentouren, wie in der Hörnergruppe, sind in der Auswahl ebenso enthalten wie mittelschwere, oft schon steile Ziele im Bereich der Gras- und Karstberge, wie das Geißhorn über dem Tannheimertal. Rund ein Dutzend der vorgestellten Touren sind anspruchsvolle, hochalpine Bergfahrten im hohen, stark felsigen Teil der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Neben bekannten Touren finden sich auch stille, wenig begangene Routen.

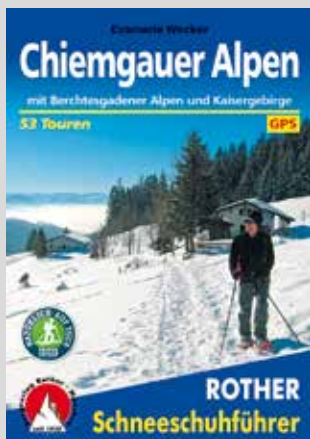
Zahlreiche einfache Voralpentouren, wie in der Hörnergruppe, sind in der Auswahl ebenso enthalten wie mittelschwere, oft schon steile Ziele im Bereich der Gras- und Karstberge, wie das Geißhorn über dem Tannheimertal. Rund ein Dutzend der vorgestellten Touren sind anspruchsvolle, hochalpine Bergfahrten im hohen, stark felsigen Teil der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Neben bekannten Touren finden sich auch stille, wenig begangene Routen.

Jede der 50 Skitouren in diesem Tourenführer verfügt über eine präzise Routenbeschreibung und einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf. Ergänzend dazu gibt es Infos zu Anforderungen, Aufstiegszeiten, Lawinengefahr und Hangrichtungen. Damit können die Skitouren gezielt und zu den jeweiligen Verhältnissen passend ausgewählt werden.

Die Routenführungen wurden auf ökologische Unbedenklichkeit und auf die Empfehlungen des Projektes »Skibergsteigen umweltfreundlich« des Deutschen Alpenvereins abgestimmt. Dafür wurde dieses Buch als erster Skitourenführer für das Allgäu mit dem Gütesiegel »Naturverträgliche Skitouren« ausgezeichnet.

Buchbesprechungen

Evamaria Wecker: Chiemgauer Alpen mit Berchtesgadener Alpen und Kaisergebirge – 53 Touren EUR 14,90



ISBN 978-3-7633-5806-9

Rother-Schneeschuhführer

144 Seiten mit 76 Farbfotos, 53 Höhenprofilen, 53 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:350.000 und 1:600.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

2. Auflage 2016

GPS-Daten zum Download

Schneeschuhtouren in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen und im Kaisergebirge bieten unbegrenzte Möglichkeiten und winterliche Freuden für jeden. Der

Rother-Schneeschuhführer »Chiemgauer Alpen« stellt 53 Touren für einen unvergleichlichen Wintergenuss vor.

Ob einfache Wanderungen über sanfte Chiemgauer Berge oder alpine Touren im winterlichen Hochgebirge, ob gemütliche Hütteneinkehr auf schönen Almen oder Bergeinsamkeit im Angesicht steiler Kaiserwände – die Tourenpalette ist groß. Bekannte Ziele und Klassiker finden ebenso ihren Platz wie stille Geheimtipps und unbekannte Rundtouren.

Jede Tour wird mit allen wichtigen Informationen zu Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung, Hangausrichtung und Einkehrmöglichkeiten vorgestellt. Dazu kommen eine genaue Wegbeschreibung, eine Wanderkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhendiagramm. Für alle Touren stehen zudem GPS-Daten zum Download bereit. Schöne Naturaufnahmen machen Lust darauf, in die winterliche Bergwelt einzutauchen.

Die Autorin Evamaria Wecker gibt zahlreiche Hinweise zu Ausrüstung, Lawinengefahr, bester Jahreszeit und eine Übersicht der Top-Touren. Großen Wert legt sie außerdem auf die Umweltverträglichkeit der Schneeschuhtouren. Dieses Konzept hat auch den Deutschen Alpenverein überzeugt, der den Führer im Rahmen des DAV-Projekts »Skibergsteigen umweltfreundlich« mit dem Gütesiegel »Natürlich auf Tour« ausgezeichnet hat.

Buchbesprechungen

Philipp Sauer: Wochenendtouren Baden-Württemberg

15 Touren von Hütte zu Hütte

EUR 16,90



ISBN 978-3-7633-3155-0

Rother-Wanderbuch

176 Seiten mit 117 Fotos, 45 Höhenprofilen,
26 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 und 1:100.000
sowie einer Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

1. Auflage 2016

GPS-Daten zum Download

Perfekt für eine kurze Auszeit! Das Baden-Württemberger »Ländle« lässt sich wunderbar von Hütte zu Hütte erwandern: Grüne Höhen, romantische Weinberge, liebeliche Flusstäler und steile Felsen garantieren einen erfüllten

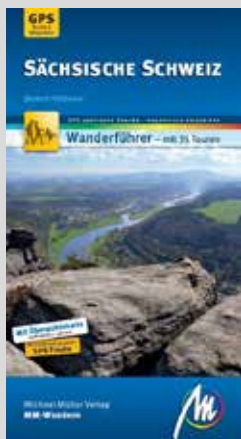
Wandertag – und den Abend genießt man in einer gemütlichen Hütte, bei gutem Essen und einem Schoppen Wein. Das Rother-Wanderbuch »Wochenendtouren Baden-Württemberg« stellt 15 Mehrtagestouren vor.

Die Touren führen in einen wahren Naturschatz, der vom Odenwald über den Schönbuch und die Schwäbische Alb bis in den tiefsten Südschwarzwald reicht. Autor Philipp Sauer, gebürtiger Baden-Württemberger und seit Kindesbeinen an in seiner Heimat unterwegs, stellt zudem viel Kultur und Sehenswürdigkeiten vor: Schlösser, Klöster, historische Städtchen und Burgruinen, die man unterwegs passiert und auf keinen Fall verpassen sollte.

Alle Tourenvorschläge in diesem Buch sind als dreitägige Wanderungen angelegt. Wer nur zwei Tage unterwegs sein möchte, findet bei jeder Tour auch Angaben zum Verkürzen. Alle Ausgangs- und Endpunkte sind mit Bahn oder Bus erreichbar. Die Tourenbeschreibungen sind ausführlich und zuverlässig, natürlich inklusive aller Informationen zu den Hütten und weiteren Einkehrmöglichkeiten. Die Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile sind ideal für die Orientierung. Zudem stehen GPS-Daten zum Download zur Verfügung.

Buchbesprechungen

Dietrich Höllhuber: Wanderführer Sächsische Schweiz MM-Wandern EUR 14,90



ISBN 978-3-95654-338-8
Michael Müller Verlag, Erlangen
204 Seiten + Karte (Leporello),
2. Auflage 2016, farbig

Wandern einmal ganz anders: Treppen, Stiegen, ausgesetzte, aber gut gesicherte Steige führen auf Sandsteintürme und Felsriffe, auf große Plateaus wie den Pfaffenstein und den Lilienstein. Dann wieder folgt man einem Pfad, der aussichtsreich auf halber Höhe einer Felswand verläuft.

Die Elbe und ihre Nebenflüsse haben sich in Jahrmillionen in das Sandsteinmassiv eingefressen und ein weltweit einmaliges Fels- und Waldlabyrinth geschaffen, ein guter Teil ist heute Nationalpark.

Unsere 35 Wanderungen folgen zum Teil Routen, die schon von den Malern der deutschen Romantik begangen wurden. Sie erschließen alle Winkel der Sächsischen Schweiz, drei führen nach Tschechien, in die schönsten Teile der Böhmisches Schweiz.

Der 2014 verstorbene Dietrich Höllhuber wurde in Posen geboren, wuchs in Österreich auf und studierte in Wien Geographie und Geschichte – »wie es sich für einen angehenden Reiseautor gehört«, wie er selbst hinzufügte. Nach einem einjährigen Aufenthalt in England, einer Uni-Assistenz in Wien, Bristol, Karlsruhe und Erlangen arbeitete er seit 1982 als Studienreiseleiter. Eine besondere Wegmarke war für ihn das Jahr 2001; damals begann er ausschließlich als Sachbuch- und Reiseautor zu arbeiten.

Fortan unternahm der erfahrene Globetrotter etwa 150 große Reisen in alle Erdteile und verfasste darüber 30 Bücher in renommierten Verlagen: vom »Wanderführer für Biertrinker – Fränkische Schweiz« zu Reiseführern über einige Mittelmeerländer (samt Libanon, Marokko, Zypern, Spanischem Jakobsweg, Oberitalien, Kroatien und Montenegro) sowie eine ganze Reihe von Wanderführern.

Buchbesprechungen

Bettina Forst:

Wanderführer Berchtesgadener Land MM-Wandern

EUR 14,90



ISBN 978-3-89953-983-7

Michael Müller Verlag, Erlangen

244 Seiten, 1. Auflage 2016, farbig

36-mal begleitet Sie unsere Wanderführerin Bettina Forst in eine der schönsten Regionen in den deutschen Alpen! Der äußerste Südostzipfel des Landes ragt wie die Schwanzspitze des bayerischen Löwen ins Salzburger Land hinein und bildet die Grenze zu Österreich. Berchtesgaden und seine Berge sind nahezu legendär, und dafür gibt es zahlreiche sowie handfeste Gründe: den spektakulären Nationalpark, eine facettenreiche Gipfelwelt mit steilen Felswänden, grüne Bergwiesen, bewaldete Hänge, entrückte Hochplateaus, verwunschene Schluchten,

ungezähmte Bachläufe, stille Seen und gemütliche Gasthöfe und Almen zur Jause mit frischer Milch.

Mittendrin thront der Watzmann würdevoll über dem Königssee. 2014 kürten die Leser eines Bergmagazins den 2.713 m hohen »Watzi« sogar zum schönsten Berg der Welt!

Wunderbar, wenn man hier einfach gut geführt wird und sich nicht selbst um die Vorbereitung der Wandertage für sich und die Familie kümmern muss.

Bettina Forst, Jahrgang 1966, ist Geografin und lebt seit über 20 Jahren bei Stuttgart. Als Reiseleiterin und Buchautorin bereist und erwandert sie mit großer Begeisterung und Leidenschaft den afrikanischen Kontinent und Südeuropa. Zur Entdeckungsreise mit Rucksack und Wanderstiefeln lädt die Autorin alle Naturfreaks in ihren MM-Wanderführern ein.

Für alle! MM-Wandern gratis testen

Qualität spricht für sich selbst. Davon können Sie sich, ob Käufer oder nicht, bei unseren Wanderführern kostenlos überzeugen. Zu jedem Wandergebiet geben wir eine Tour zum Download frei. Es handelt sich um PDF-Dateien, die Sie sich selbst zu Haus ausdrucken können (www.michael-mueller-verlag.de/de/wanderfuehrer/pdf-daten.html).

App-Besprechung

Florian Fritz:

Wanderführer App Gardasee MM-Wandern

EUR 9,99



Michael Müller Verlag, Erlangen

Android: Auflage 2015, iOS: Auflage 2015

Hach, der Gardasee! Unsere Sehnsucht nach dem Süden findet unmittelbar hinter den Alpen ihre Erfüllung. Endlich Gelassenheit, Sonne, Wasser, Wein, Zypressen und Oliven. Dumm nur, dass man den Lago vor allem im Juli und August mit zwei Millionen anderen teilen muss.

Ein Glück für alle, die neben Bikini und Badehose die Wanderstiefel eingepackt haben oder die Hauptferienzeit meiden. Denn Schönheit und Idylle liegen oft nur wenige Meter über den Strandbädern, und die Landschaften mit ihrer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt sind wirklich

das ganze Jahr über zum Wandern geeignet.

Florian Fritz führt Sie in seiner App 35-mal durch sein Paradies zwischen 2.200 Meter hohem, windumtostem Felsgrat und den sanft plätschernden Wellen unten am See.

Dafür verlieh ihm die ENIT, die Internationale Zentrale für Tourismus in Italien, zur Frankfurter Buchmesse eine Auszeichnung. Prämiert wurde die Gardasee-MM-Wandern-App von Florian Fritz als „Bester Beitrag“ im Bereich „Multimedia“.

Die große Leidenschaft des freien Fotografen und Journalisten ist – seit jeher – das Reisen. 2007 übernahm er die ersten Recherchetrips für den Michael Müller Verlag. 2009 erschien sein erster Wanderführer zum Gardasee. Noch nicht so Bekanntes zu erkunden, ausgetretene Pfade neu zu entdecken – das ist es, was unseren Autor an dieser Arbeit reizt.

Alle Tracks und Wegpunkte für GPS-Gerät und Smartphone

Tracks und Wegpunkte zum jeweiligen Wandergebiet können gratis im GPX-Format heruntergeladen werden. Voraussetzung dafür ist lediglich die Angabe einer E-Mail-Adresse. In der Folge erhalten Sie eine E-Mail, in der ein Downloadlink zu den angeforderten GPS-Daten enthalten ist (www.michael-mueller-verlag.de/de/wanderfuehrer/gps-daten.html).



**Einfach besser leben mit
Strom und Gas der evb.**

www.evb-beckum.de

Als professioneller Energiedienstleister vor Ort stärken wir den Wirtschaftsstandort Beckum. Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt und in der Region zu erhöhen. Unsere Nähe ist dabei Ihr Vorteil. Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind schnell, flexibel und nahezu jederzeit persönlich für Sie da. **evb – wir sind echte Beckum-Fans!**

Energieversorgung Beckum » 02521/8506-0

evb 
Energieversorgung Beckum



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung
www.unterwegs.biz

Unterwegs Hamm

Ritterstraße 2

Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr

Sa 10:00 - 16:00 Uhr

&

Unterwegs Münster

Rosenstraße 10 - 13

Mo - Fr 09:30 - 19:00 Uhr

Sa 09:30 - 19:00 Uhr